

JAHRESBERICHT 2017

MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...
die bestmögliche
Interessenvertretung
der Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer.

Wir stehen für ...
kompetente Beratung und
Rechtsvertretung unserer
549.000 Mitglieder.

Wir stehen für ...
soziale Sicherheit im
Arbeitsleben, bei Krank-
heit, Unfall, Pflegebedürf-
tigkeit, Arbeitslosigkeit
und Pension.

Wir stehen für ...
den Schutz und
die Stärkung der
Konsumentenrechte.

Wir stehen für ...
aktive Teilhabe
unserer Mitglieder am
gesellschaftlichen und
kulturellen Leben.

Wir stehen für ...
optimale
Bildungsmöglichkeiten
für alle.

Wir stehen für ...
Chancengleichheit
im Arbeitsleben und
beim Zugang zu
Arbeitsmarkt und Bildung.

Wir stehen für ...
Verteilungsgerechtigkeit
und Beteiligung der
arbeitenden Menschen
am steigenden Wohlstand.

Wir stehen für ...
die solidarische
Finanzierung des
Sozial- und
Wohlfahrtsstaates.

Wir stehen für ...
demokratische
Mitbestimmung.

Wir stehen also für mehr Gerechtigkeit!

5.900
INTERVENTIONEN

243.000
MITGLIEDER
BERATEN

50,8
MIO. EURO
IM ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

15,2
MIO. EURO
IM STEUERRECHT

4.700
INSOLVENZ-
VERTRETUNGEN

2.600
VERTRETUNGEN
VOR GERICHT

1,5
MIO. EURO
IM KONSUMEN-
TENSCHUTZ

**Das hat die
AK Niederösterreich
2017 für ihre
Mitglieder erreicht
und gesichert.**

WIR VERTRETEN
549.000
 Mitglieder

55% 45%

35% 46%

18% Sonstige (z. B. geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, Lehrlinge, Arbeitslose)

1% freie DienstnehmerInnen

81% umlagepflichtig → 6,75 € netto/Monat

SO HALFEN WIR 2017 UNSEREN MITGLIEDERN

243.000
Beratungen

330
Fachexpertinnen und -experten

DIE WICHTIGSTEN BERATUNGEN WAREN

154.500 Arbeits- & Sozialrecht (inkl. Lehrlings- und Jugendschutz, BetriebsrätInnen)

45.000 Konsumentenschutz (inkl. Mietrechts-, Wohn-, Bau- und Umweltberatung)

36.000 Steuerrecht

7.500 Bildung

SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN

151.100 telefonisch

72.500 persönlich

19.400 schriftlich

5.900
Interventionen

4.100 Arbeitsrecht 1.800 Konsumentenschutz

2.600
Vertretungen vor Gerichten

1.700 Arbeitsrecht 900 Sozialrecht

4.700
Insolvenzvertretungen

35.500
NUTZTEN BILDUNGSANGEBOTE

2.500 Bildungsbonus → 254.000 € für Weiterbildung unserer Mitglieder

33.000
Arbeitswelt & Schule Berufsinformessen Fortbildung (z.B. BRAK)

67,5 Mio. €
FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN 2017 GESICHERT

15,2 Mio. € Steuerrecht

1,5 Mio. € Konsumentenschutz

50,8 Mio. € Arbeits- und Sozialrecht

4,6 Mio. € außergerichtlich

16,7 Mio. € gerichtlich

29,5 Mio. € Insolvenzrecht

§ Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen **329**

SO INFORMIERTEN WIR 2017

5x Mitgliederzeitung „Treffpunkt“

4x „BR News“ Zeitung für BetriebsrätInnen

4x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

100 Broschüren, Folder & Publikationen

553.000 Visits auf noe.arbeiterkammer.at

Zahlen gerundet



Markus Wieser, Mag. Joachim Preiß

Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt

WIR SCHAFFEN GERECHTIGKEIT

2017 haben wir das 25-jährige Jubiläum des AK-Rechtsschutzes gefeiert. Mehr als eine Milliarde Euro haben wir seit 1992 allein in Niederösterreich im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts für die Mitglieder erkämpft. Das macht uns stolz und zeigt, wie wichtig der AK-Rechtsschutz für die Beschäftigten ist. Auch 2017 konnten wir unseren Mitgliedern wieder in vielen Lebenslagen – vom Problem am Arbeitsplatz über Konsumentenfragen bis hin zur Arbeitnehmerveranlagung – helfen:

- » Unsere Fachleute haben 243.000-mal Mitglieder beraten und 2.600 von ihnen vor Gericht vertreten.
- » Dabei haben sie mehr als 67,5 Millionen Euro für unsere Mitglieder gesichert und erkämpft. Jeder Euro Umlage kam so auf direktem Wege wieder an die Mitglieder zurück.
- » Und interessenpolitisch haben wir 2017 für die Beschäftigten etwa Fortschritte bei der Gleichstellung der Rechte der ArbeitnehmerInnen und Angestellten oder die Abschaffung der Anrechnung des Partnereinkommens bei der Notstandshilfe erreicht.

Das ist nicht alles! Lesen Sie im Jahresbericht mehr über unsere wichtigsten Leistungen für 2017 kompakt zusammengefasst.



Markus Wieser
Präsident



Mag. Joachim Preiß
Direktor

06

2017 kompakt

Vom Kampf gegen Cybercrime über die Konsumentenschutzbilanz, 25 Jahre AK-Rechtsschutz und die Steuersparwochen bis hin zu den Veranstaltungen. Das Jahr 2017 in Ausschnitten.

08

Herausforderungen

Die Beschäftigten stehen vor Herausforderungen: Wie können sie sich auf die digitalisierte Arbeitswelt vorbereiten? Und wer finanziert überhaupt unseren Sozialstaat?

19

Die AK-Umlage

Beratung, Rechtsschutz und Interessenvertretung in einem Paket. Dieses Premiumservice für weniger als 7 Euro netto monatlich gibt es nur bei der AK.

16

Die Leistungen

Mehr als 243.000 Beratungen hat die AK Niederösterreich 2017 durchgeführt und für ihre Mitglieder mehr als 67,5 Millionen Euro gesichert und erkämpft.

38

Wer wir sind – die Organisation

Selbstverwaltung und AK-Büro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 440 AK-MitarbeiterInnen, die sich täglich für über 549.000 Mitglieder einsetzen.

INHALT

1.0 HIGHLIGHTS 2017	06
2.0 HERAUSFORDERUNGEN	08
Wirtschaft	10
Arbeit 4.0	12
Sozialstaat-Finanzierung	14
3.0 LEISTUNGEN	16
Das Budget	18
Die AK-Umlage	19
Arbeit & Soziales	20
Wirtschaft, Steuer & Einkommen	22
Konsumentenschutz	24
Bildung	26
Beruf & Familie	28
Arbeit & Gesundheit	30
Betriebsratsservices	32
Kultur, Freizeit & Sport	34
AK Young	36
4.0 ORGANISATION	38
Die Selbstverwaltung	40
Das Kammerbüro	46



Jänner



Februar



Mai



Juni

Jänner

18. AK-Regionaldialog im Mostviertel: GemeindevertreterInnen, Landtagsabgeordnete, Betriebsrätinnen und -räte sowie BürgerInnen diskutierten in der AK Amstetten über die Probleme und Entwicklungschancen des Mostviertels.

23. AK und Polizei gegen Cybercrime: Das Landeskriminalamt NÖ und die AK Niederösterreich starteten eine Präventionsoffensive gegen Kriminalität im Internet.

27. Bilanz der AK-Konsumentenberatung für 2016: 1.000.000 Euro für Mitglieder gesichert!

Februar

9. Bilanz im Arbeits- und Sozialrecht für 2016 und 25 Jahre AK-Rechtsschutz: 2016 für Beschäftigte 41,6 Millionen und seit 1992 über eine Milliarde Euro gesichert.

12. 1.200 Personen beim großen AK/ÖGB-Wintersporttag in Puchenstuben

17. 2.000 SchülerInnen bei der Messe „AK-Kids: Berufe zum Angreifen“ in der Pyramide Vösendorf

27. Konsumentenschutz für alle – die Kooperation mit dem Land Niederösterreich wurde verlängert.

März

4. Zauberberg Semmering: Zum AK Young-Mega-Event „Snow Motion“ mit Star-DJ Mike Candys kamen 1.600 BesucherInnen.

6. Start der AK-Steuerparwochen in Niederösterreich

14. AK-Regionaldialog in St. Pölten: PolitikerInnen, Betriebsrätinnen und -räte sowie BürgerInnen diskutierten im ANZ St. Pölten über die Potenziale der Region.

15. Start der AK-Regionaltour. MitarbeiterInnen, Funktionärinnen und Funktionäre der AK informierten bis Mitte November rund 100.000 Beschäftigte in 1.600 Betrieben über die Vorteile der AK-Mitgliedschaft.

April

5. AK-Fachtagung „Prekäre Arbeit“: RichterInnen, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie RechtswissenschaftlerInnen nahmen daran teil.

8. „AK-Bildungsberatung on Tour“ im City Center Amstetten.

18. Start der Schwerpunktwoche von AK und NÖGKK zum neuen Kinderbetreuungsgeld. Bis 27. April wurden 700 Eltern bei 21 Veranstaltungen beraten.

22. Gesundheits-Truck der AK Niederösterreich im Einkaufszentrum Rosenarcade Tulln

27. AK-Regionaldialog Waldviertel: BürgerInnen und VertreterInnen der Region diskutierten in Gmünd künftige Herausforderungen und Chancen des Waldviertels.

Mai

2. Die AK Niederösterreich erweitert ihre digitale Bibliothek um 38 MP3-Sprachkurse in 16 Sprachen.

4. „Tag der Sicherheit und Gesundheit im Betrieb“ im ANZ St. Pölten

5. „Tag der Gesundheitsberufe“ von AK Niederösterreich und Ärztekammer in St. Pölten

8. 10 Jahre Josef-Staudinger-Preis für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung. Ausgezeichnet wurden zehn Lehrlinge.

12. Vollversammlung der AK Niederösterreich mit Gastredner ÖGB-Präsident Erich Foglar

30. „Tag der Weiterbildung“ von AK Niederösterreich und ihren Partnern in Hollabrunn

Juni

10. Der Gesundheits-Truck der AK machte im Fischpark Wiener Neustadt halt.

11. AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Dürnkrot mit über 2.500 BesucherInnen

12. „Dialog Forum Arbeit 4.0“ von AK und ÖGB

22. Bilanz der AK Niederösterreich-Steuerparwochen. Über 13 Millionen Euro für Beschäftigte zurückgeholt!

24. 1.700 WaldviertlerInnen besuchten das AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Gföhl.

27. AK Niederösterreich-Berufsschulpreis: Auf dem ersten Platz landete die Landesberufsschule Pöchlarn.

30. Start der Flughafenaktion: AK-Fachleute gaben Reisenden bis 13. August Tipps am Flughafen Wien.



Juli



September



November



Dezember

Juli

8. Sommer-Open-Air „Splash Hard“: Zur AK Young-Mega-Party am Ratzersdorfer See kamen 3.500 Eventgäste, um die Austroband Flowrag und den Star-Act Thorsteinn Einarsson zu sehen.

17. Start der AK-Hotline „Ärger mit dem Flug?“.

AK-Reiseexpertinnen und -experten beantworteten bis September Fragen zu Verspätungen und Überbuchungen und halfen auch, Ansprüche durchzusetzen.

August

24. Die AK Niederösterreich präsentierte die Halbjahresbilanz im Arbeits- und Sozialrecht für 2017. Für die ArbeitnehmerInnen konnten in den ersten sechs Monaten des Jahres 24 Millionen Euro erkämpft werden.

September

3. Trotz Regenwetter kamen 800 Personen nach Wiener Neustadt zum AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest.

19. „Dialog Forum Steuergerechtigkeit“ von AK Niederösterreich und ÖGB NÖ mit Gastredner Bundeskanzler Mag. Christian Kern

19. – 23. 5.500 SchülerInnen und Eltern besuchten in St. Pölten die AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“.

Oktober

3. Über 300 Personen informierten sich beim „Tag der Weiterbildung“ in St. Pölten.

12. Neues Service der AK Niederösterreich: Mitglieder können in den AK-Bezirksstellen rasch und unkompliziert die Handysignatur freischalten lassen.

14. AK Niederösterreich-Gesundheits-Truck im City Center Wieselburg

22. Mehr als 1.700 MostviertlerInnen kamen zum großen Finale der AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfeste in Wieselburg.

November

9. AK-Vollversammlung im Zeichen des Kampfs für Sozialpartnerschaft

18. AK Niederösterreich-Gesundheits-Truck im Shoppingcenter Mariandl in Krems

28. Regionaldialog „Meine Region – Industrieviertel“ in der AK-Bezirksstelle Mödling

22. – 25. AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau: Rund 3.600 SchülerInnen und ihre Eltern besuchten die Messetage für Schulen und den öffentlichen Infotag.

Dezember

5. Die AK Niederösterreich präsentiert die Einkommensanalyse für 2016: Dank der von ÖGB und AK durchgesetzten Steuerreform stiegen die Einkommen im Schnitt um 64 Euro netto monatlich.



Heraus- forderungen



Mag. Gunnar Wurm, Arbeits- und Sozialrecht

TROTZ GUTER KONJUNKTUR: ARBEITSLOSIGKEIT IST PROBLEM

Deutliches Wirtschaftswachstum

Ein besseres internationales Umfeld und eine merkbar höhere Inlandsnachfrage durch die Wirkungen der Steuerreform 2016 trugen zum Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent bei. Österreichs wichtigste Handelspartner Deutschland und Italien verzeichneten ein schwächeres Wachstum.

Inflation über EU-Durchschnitt

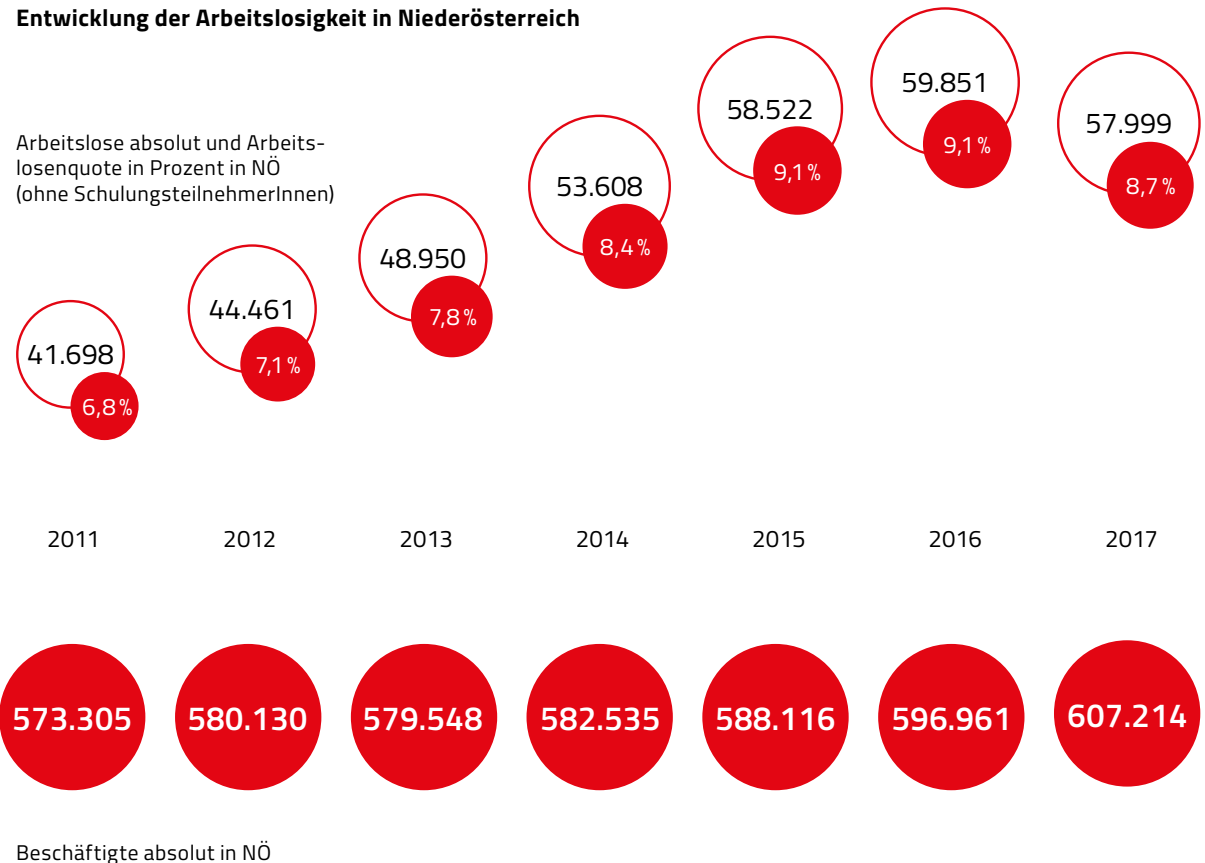
Hoch war nicht nur das Wirtschaftswachstum, auch die Inflationsrate lag im Jahr 2017 mit 2,2 Prozent deutlich höher als in den meisten EU-Mitgliedsstaaten. Die „gefühlte“ Inflation war aber zum Teil noch deutlich höher. Die Waren des täglichen Einkaufs waren um vier Prozent teurer, der wöchentliche Einkauf um 3,5 Prozent. Das war vor allem auf einen starken Anstieg bei den Treibstoffpreisen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

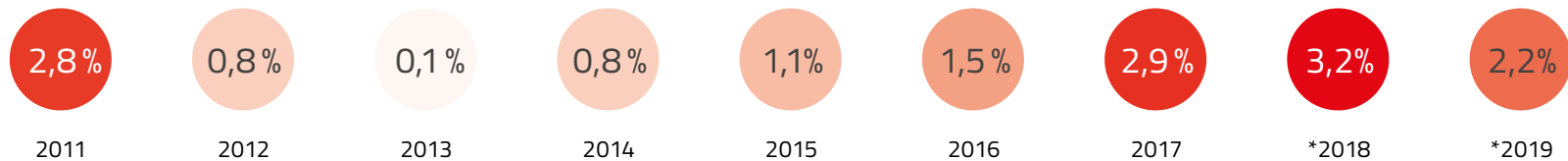
Höhere Nettoeinkommen dank Steuerreform

Dank der von AK und ÖGB durchgesetzten Steuerreform 2016 hat sich die Einkommenssituation der Beschäftigten spürbar verbessert. So zeigt die Einkommensanalyse der AK Niederösterreich, dass die NiederösterreicherInnen im Analysejahr 2016 im

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

Arbeitslose absolut und Arbeitslosenquote in Prozent in NÖ (ohne SchulungsteilnehmerInnen)



Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2011 und Prognosen* für 2018 und 2019

Schnitt ein Plus von 64 Euro netto monatlich zur Verfügung hatten. Das entsprach einem Netto-Reallohnzuwachs von 4,4 Prozent und hat zu einer deutlichen Kaufkraftsteigerung geführt, was wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung beigetragen hat.

Arbeitslosigkeit bei Älteren stieg in Niederösterreich stark

Die Arbeitslosigkeit ist 2017 mit einem Minus von 4,9 Prozent deutlich gesunken. In Niederösterreich war der Rückgang mit -3,1 Prozent geringer. Allerdings nahm die Arbeitslosigkeit bei den über 50-Jährigen österreichweit um 2,7 Prozent und in Niederösterreich sogar um 5,7 Prozent zu. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug 2017 8,5 Prozent. In Niederösterreich war die Arbeitslosenrate mit 8,7 Prozent etwas höher als im Österreich-Durchschnitt.

Deutlich mehr offene Stellen in Niederösterreich

Die Zahl der Beschäftigten stieg im Jahr 2017 merkbar um 1,9 Prozent auf 3,655.302 an. In Niederösterreich stieg die Beschäftigung etwas geringer mit +1,7 Prozent auf 607.214. Die Zahl der offenen Stellen stieg in Österreich um 41,2 Prozent, in Niederösterreich nahm das Jobangebot mit 67,2 Prozent noch wesentlich stärker zu.

Für 2018 und 2019 weitere Konjunkturbelebung erwartet

Es gibt deutliche Hinweise auf eine weitere Konjunkturbelebung sowohl für 2018 als auch für 2019. Das Wirtschaftswachstum wird für 2018 mit 3,2 und 2019 mit 2,2 Prozent durchaus gut ausfallen. Mit-

verantwortlich dafür sind die Qualität und die Arbeitsproduktivität je Beschäftigten, die weit über dem EU-Durchschnitt liegen. Besonders die österreichische Industrie mit ihren hoch qualifizierten Arbeitskräften ist international sehr erfolgreich. Dementsprechend ist auch die Innovationskraft europaweit im Spitzenfeld. Die Inflation wird 2018 und 2019 mit je 1,9 Prozent auf einem weiterhin hohen Niveau verbleiben. Das ist ein Spitzenfeldplatz in der EU.

Das Plus an Beschäftigung geht vor allem in Teilzeitarbeitsplätze

Von der Entwicklung profitiert der Arbeitsmarkt. Bei den unselbstständig Beschäftigten wird ein Anstieg um 1,9 Prozent für 2018 und 1,1 Prozent für 2019 erwartet. Vor allem im Dienstleistungsbereich ist mit einem steigenden Angebot an Arbeit zu rechnen. Die Ausweitung geht aber überwiegend auf das Konto der Teilzeitbeschäftigung. Trotz der steigenden Beschäftigung wird die Arbeitslosigkeit in den nächsten beiden Jahren nur leicht abnehmen und 2018 mit 7,7 Prozent und 2019 mit 7,3 Prozent relativ hoch bleiben. Insgesamt entwickelt sich Österreich als Standort erfolgreich mit gutem Lohnniveau.

Budgetdefizit sinkt 2018. Für 2019 Budgetüberschuss erwartet

Die gute Konjunktur hat Auswirkungen auf die Budgets der öffentlichen Haushalte. Deren Situation wird von der Konjunktur und den niedrigen Zinsen profitieren. Das Budgetdefizit wird 2018 bei 0,3 Prozent liegen. Für 2019 wird ein Budgetüberschuss von 0,1 Prozent des BIP nach Maastricht-Kriterien erwartet.

ARBEIT 4.0 – BILDUNG IST DER SCHLÜSSELFAKTOR

Die Digitalisierung sorgt immer schneller für Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Neue Berufsbilder entstehen, andere ändern sich oder verschwinden. Tatsächlich kommen aber Berufe, in denen vor allem Routinetätigkeiten anfallen, unter Druck. So können Aufgaben in der Buchhaltung, Datenaufbereitung oder Maschinensteuerung automatisiert werden. Andererseits werden viele Tätigkeiten bei (sozialen) Dienstleistungen oder in komplexen technischen Berufen nach wie vor das Know-how und die soziale Kompetenz von Menschen brauchen. Während einige Studien viele Arbeitsplätze gefährdet sehen, prognostizieren andere neue Wirtschaftszweige und Arbeitsplätze.

Bessere Chancen schaffen für Weiterbildung

Aus der Sicht der ArbeitnehmerInnen und ihrer Interessenvertretungen ergeben sich durch die Digitalisierung auch große Herausforderungen:

- » Einerseits geht es um bessere Chancen zur Weiterbildung für gering qualifizierte ArbeitnehmerInnen,
- » andererseits geht es auch darum, gute und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen
- » und schlussendlich müssen bessere Bedingungen vor allem für Ältere und prekär Beschäftigte ermöglicht werden.

Starke AK und starke Gewerkschaften gestalten mit!

Klar ist: Die Digitalisierung der Arbeitswelt fällt nicht einfach so vom Himmel. Sie ist kein Naturgesetz, sondern politisch so gestaltbar, dass

nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Beschäftigten etwas davon haben. Damit die ArbeitnehmerInnen nicht unter die Räder kommen, braucht es starke Gewerkschaften und die AK mit dem Gewicht ihrer über 3,6 Millionen gesetzlichen Mitglieder.

Sozialpartner unabkömmlich für zukunftsorientierte Lösungen

In Zeiten der Digitalisierung ist die Sozialpartnerschaft der Interessenvertretungen von ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen wichtiger als je zuvor. Denn sie kann – dank Praxisnähe kombiniert mit Grundlagenarbeit – die richtigen Antworten darauf liefern, wie künftig Beschäftigungsverhältnisse, Lohnabschlüsse sowie die Rechte der ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen geregelt werden sollen.

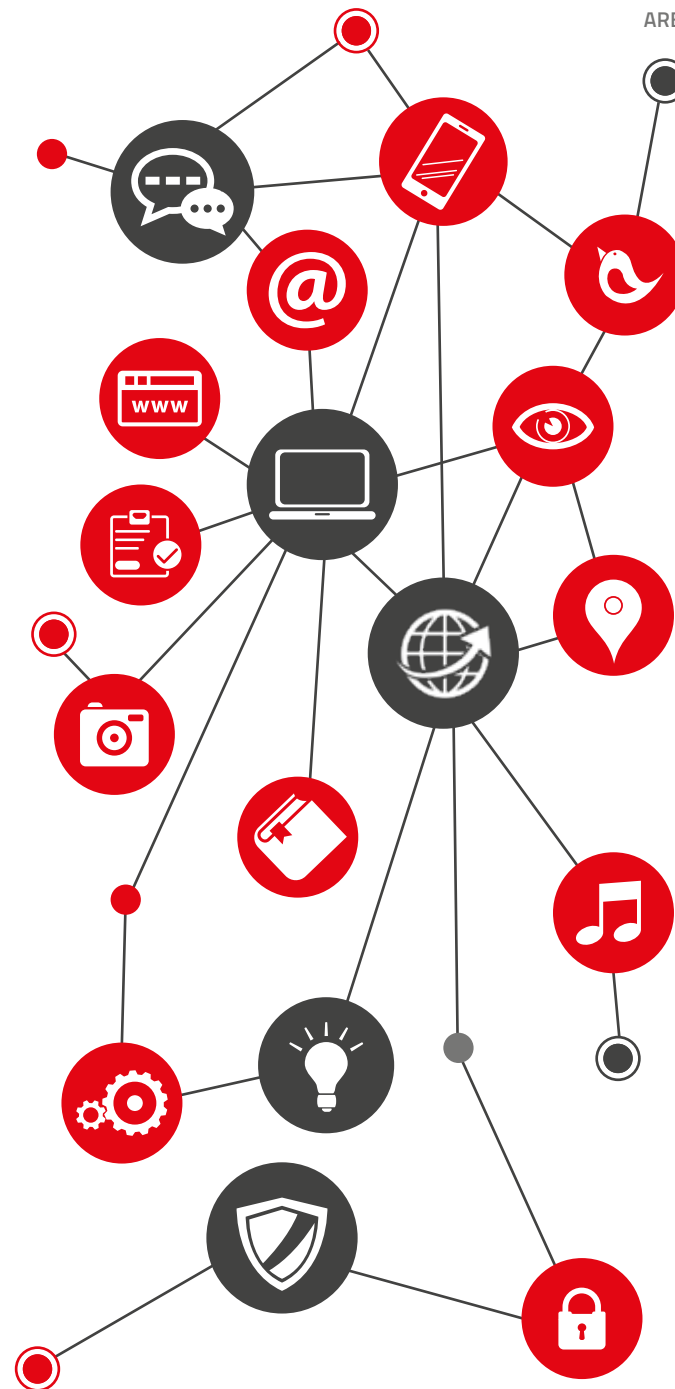
Fokus auf Investitionen in Bildung notwendig

Die Sozialpartner haben es früh erkannt: Bildung ist der Bereich, in dem die wichtigsten Investitionen erfolgen müssen, um die ArbeitnehmerInnen und die Unternehmen auf die Digitalisierung vorzubereiten. AK und ÖGB ist es zu verdanken, dass viele Initiativen, wie Lehre mit Matura, die Ausbildungspflicht bis 18, die Bildungskarenz, die Bildungsteilzeit und das Fachkräftestipendium, umgesetzt wurden. Die Sozialpartner legen zudem einen Fokus darauf, welche Berufsfelder in Zukunft besonders gebraucht werden, und arbeiten an neuen Ausbildungsplänen für Lehrberufe, um Lehrlinge mit digitalen Kompetenzen zukunftsfit zu machen.

SO MACHEN WIR DIE ARBEITNEHMERINNEN FIT FÜR ARBEIT 4.0

- » **Duale Weiterbildung:** Für die berufliche Weiterbildung sollte ein duales System von Beschäftigung in Kombination mit inner- und überbetrieblicher Ausbildung nachhaltig sichergestellt werden.
- » **Recht auf eine Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr:** Damit können alle ArbeitnehmerInnen – gut Ausgebildete und niedrig Qualifizierte – die Chance auf Weiterbildung nutzen.
- » **Rechtsanspruch auf existenzsicherndes Qualifizierungsgeld:** So können sich die ArbeitnehmerInnen eine Auszeit vom Beruf finanziell leisten. Das öffnet Chancen für niedrig und mittel Qualifizierte, Ältere und prekär Beschäftigte.
- » **Betriebliche Weiterbildung fördern:** Um die betriebliche Weiterbildung auszubauen und für alle Beschäftigten zu sichern, sollten Unternehmen einen festgelegten Anteil ihrer Jahreslohnsumme in die betriebliche Aus- und Weiterbildung investieren müssen.
- » **Digitale Kompetenzen in Schule, Lehre, Erwachsenenbildung:** Kein Kind sollte die Pflichtschule ohne digitale Kompetenzen verlassen. WLAN, Tablets und Notebooks müssen daher für digitale Bildung in allen Schulen bereitgestellt werden. In der Lehrausbildung, an den Universitäten und in der Erwachsenenbildung müssen IT-Kompetenzen verankert werden, Lehrkräfte dahingehend geschult werden.

© stockadobe.com - Kirill



Das sollten ArbeitnehmerInnen in Zukunft können:

1. KOMMUNIKATION

E-Mail, Chat, SMS, Instant Messaging, Blogs, Micro-Blogs, soziale Netzwerke, elektronische Kalender, Projektmanagement-Systeme verwenden

2. DATENVERARBEITUNG

Digitale Inhalte und Infos mit Suchmaschinen suchen, finden, filtern, bewerten, einordnen und in verschiedenen Formaten speichern

3. HERSTELLUNG DIGITALER INHALTE

Multimedia-Inhalte produzieren, verändern und formatieren, Programme und Apps beherrschen, Programmiersprachen verwenden, Datenbanken und Websites erstellen

4. PROBLEME LÖSEN

Technische Probleme beheben und passende Anwendungen, Geräte, Programme und Services nutzen, um Aufgaben zu lösen

5. SICHERHEIT

Datenschutz beachten, Sicherheitsprogramme nutzen, Daten und E-Mails verschlüsseln, Spam abwehren

UNSER SOZIALSTAAT – GROSSE SCHIEFLAGE BEI FINANZIERUNG!

Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sind die Basis unseres Wohlfahrtsstaates. Ihr Volumen betrug laut aktuellen Daten der EU-Kommission für das Jahr 2016 in Summe mehr als 151 Milliarden Euro oder rund 90 Prozent der öffentlichen Einnahmen. Der Rest kommt aus Leistungserlösen, z. B. aus Gebühren für Müllabfuhr und Einkommen aus öffentlichen Vermögen.

Die wichtigsten Staatsausgaben: Soziales, Gesundheit, Bildung

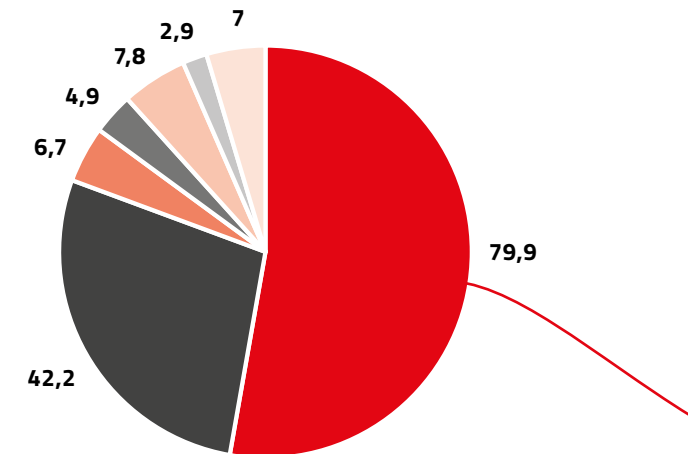
Knapp zwei Drittel der Staatsausgaben fließen in die soziale Absicherung der Bevölkerung sowie in das Gesundheits- und Bildungssystem. Mit diesem Geld werden Schulen, Kindergärten und Spitäler gebaut und betrieben, Kranke medizinisch versorgt, Arbeitslose und Familien mit Kindern unterstützt, Pensionen, aber auch Sicherheit, öffentlicher Verkehr und die Infrastruktur des Landes finanziert. Davon profitieren alle Menschen in Österreich, egal ob arm oder reich, egal ob ArbeitnehmerIn oder ArbeitgeberIn.

Beschäftigte und KonsumentInnen finanzieren Wohlfahrtsstaat

Zerlegt man das Aufkommen an Steuern und Abgaben in Einzelteile, sieht man sofort: Den Löwenanteil mit rund 80 Milliarden Euro bilden Steuern und Abgaben auf Arbeitnehmerentgelte, davon 25,4 Milliarden Euro Lohnsteuer. Zudem fallen 42 Milliarden an Verbrauchssteuern an. Dazu zählt etwa mit über 27 Milliarden Euro die Umsatzsteuer. In Öster-

Woher kommen Steuern und Abgaben?

In Mrd. Euro



reich bezahlen gut Verdienende mehr Lohnsteuer. Gleichzeitig werden sie weniger stark durch Verbrauchssteuern und Sozialversicherungsbeiträge belastet. Umgekehrt ist es bei den niedrig Verdienenden. Diese zahlen weniger Lohnsteuer, dafür aber werden sie im Verhältnis zum Einkommen durch Verbrauchsabgaben und Sozialversicherungsbeiträge stärker belastet. In Summe ist aber die Abgabenbelastung für alle ArbeitnehmerInnen annähernd gleich hoch.

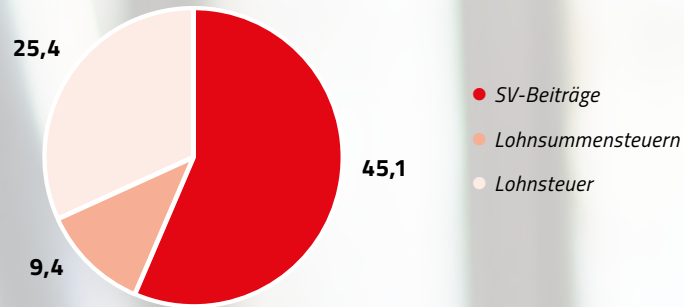
Kleinster Anteil: Steuern auf Kapital, Gewinne und Vermögen

Mit rund 22,3 Milliarden Euro fallen die Abgaben auf Kapitaleinkünfte, Unternehmensgewinne und Vermögen weit niedriger aus. Vermögenswirksame Steuern, mit denen z. B. Vermögensübergänge besteuert werden, machen in Österreich einen äußerst geringen Anteil aus. Die ArbeitnehmerInnen und KonsumentInnen tragen den Löwenanteil an Steuern und Abgaben.

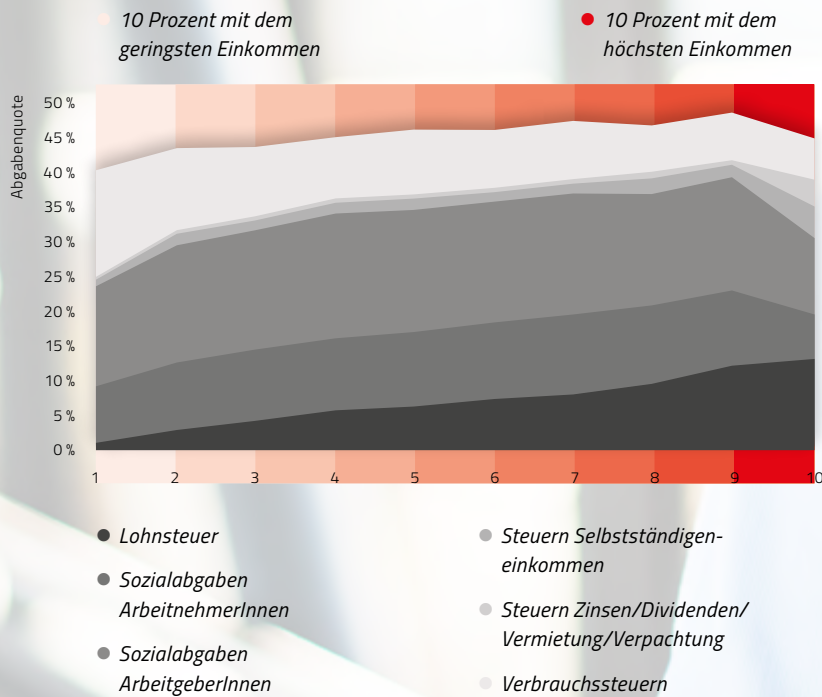
Superreiche und Großkonzerne als Trittbrettfahrer des Sozialstaats

Superreiche tragen durch die sehr geringe Besteuerung ihres großen Vermögens wenig bis kaum zur Finanzierung des Staates bei. Zugleich können große (international agierende) Konzerne ihre Gewinne innerhalb der Europäischen Union verschieben oder gleich in Steueroasen parken. Das ist unfair gegenüber den Beschäftigten und den kleinen und mittleren Unternehmen, die die volle Steuerlast tragen.

- Abgaben auf Arbeitnehmerentgelte
- Umsatzsteuer und sonstige Verbrauchsabgaben
- SV-Beiträge von Selbstständigen und nicht Erwerbstätigen
- Veranlagte Einkommenssteuer
- Körperschaftsteuer
- Vermögensbezogene Abgaben
- Sonstige



Abgaben und Abgabenquote in Österreich
gemessen am Einkommen in Prozent



Quelle: WIFO, Umverteilung durch den Staat Österreich

MEHR STEUERGERECHTIGKEIT FÜR EINEN BESSEREN WOHLFAHRTSSTAAT

Um die Finanzierung der öffentlichen Leistungen zu sichern, ist es erforderlich, die Schieflage bei den Steuereinnahmen zu korrigieren. Die AK schlägt vor:

- » **Vermögenssteuer:** Im OECD-Vergleich hat Österreich einen der kleinsten Anteile an vermögensbezogenen Steuern. Das private Vermögen in Österreich beträgt 1,2 Billionen Euro. Das reichste Prozent besitzt davon über ein Drittel. Eine Vermögenssteuer tut diesen Superreichen nicht weh und ist ein fairer Beitrag zum Sozialstaat.
- » **Erbschafts- und Schenkungssteuer:** Erbschaften und Schenkungen liegt keine Leistung zugrunde. Das Erbvolumen wird in Österreich in Zukunft weiter steigen. Große Erbschaften und Schenkungen können somit zur Finanzierung des Sozialstaats einen fairen Beitrag leisten und gleichzeitig Ungleichheit reduzieren.
- » **Vorgehen gegen internationalen Steuerbetrug und Steuerflucht:** Die von der OECD erarbeiteten Maßnahmen gegen Steuerbetrug müssen umgesetzt werden und international muss eine Gesamtkonzernbesteuerung eingeführt werden. Es braucht eine EU-weite gemeinsame konsolidierte Körperschaftssteuer und einen Mindestsatz dafür. Transparenz- und Publizitätsvorschriften müssen ausgeweitet werden.
- » **Unternehmen müssen Steuerschulden zahlen:** Während ArbeitnehmerInnen die Lohnsteuer auf den Cent genau abgezogen wird, haben die Unternehmen Gestaltungsmöglichkeiten, die Steuerzahlung hinauszuschieben. Das ist nicht fair.
- » **Finanztransaktionssteuer:** Mit einer Finanztransaktionssteuer wird das Steuersystem gerechter und die Finanzmärkte werden stabiler.

Mag. Gerald Fröhlich, Wirtschaftspolitik

Leistungen



Dr.ⁱⁿ Ursula Janesch, Arbeits- und Sozialrecht

BUDGET FÜR DIE MITGLIEDER

MITGLIEDERNÄHE IST UNS WICHTIG

Deshalb werden Dienstleistungen – aber auch teilweise die Interessenvertretung – seitens der AK Niederösterreich regional über 24 Bezirks- und Servicestellen und das ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten erbracht. Damit können AK-Fachleute den Beschäftigten in ganz Niederösterreich bei den großen und kleinen Problemen am Arbeitsplatz helfen. Dafür sorgen insgesamt 440 MitarbeiterInnen.

BUDGET: LÖWENANTEIL FÜR RECHTSSCHUTZ

Für 2018 wurde ein Budget von 72,2 Millionen Euro veranschlagt. Die Hälfte davon fließt direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, weitere Mittel werden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen aufgewendet.

AK-UMLAGE SICHERT KOMPETENTE BERATUNG

Die AK-Umlage macht 97 Prozent des Budgets aus. Sie sichert damit die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

Geplante Aufwendungen 2018 laut Voranschlag von November 2017 (Leistungsübersicht)



36.087.000 €
Rechts- und Sozialbereich



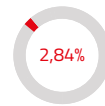
171.300 €
Fachausschüsse



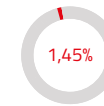
3.943.000 €
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen



11.531.500 €
Kultur-, Bildungs- und Freizeitbereich



2.052.100 €
Zuwendungen



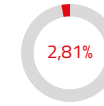
1.045.500 €
Kosten der Umlageneinhebung



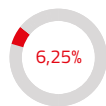
9.827.400 €
Wirtschaft, Umwelt- und Konsumentenschutz



1.010.700 €
Selbstverwaltung



2.030.000 €
Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK



4.517.000 €
Information, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Budget 2018 laut Voranschlag von November 2017

1.	Kammerumlagen	69.800.000 €
2.	Sonstige Erträge	2.295.500 €
3.	Zinsensaldo	120.000 €
4.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0 €
	Summe Erträge	72.215.500 €
5.	Sachaufwand	15.255.900 €
6.	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10.540.800 €
7.	Kosten der Selbstverwaltung	1.010.700 €
8.	Personalaufwand	38.389.600 €
9.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	3.943.000 €
10.	Kosten der Umlageneinhebung	1.045.500 €
11.	Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	2.030.000 €
	Summe Aufwendungen	72.215.500 €

Hinweis: Den Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2017 finden Sie ab 5. Mai 2018 unter bericht-noe.arbeiterkammer.at.

DIE AK-UMLAGE IN NIEDERÖSTERREICH

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht im Voranschlag für 2018

3,37 €

für Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht

1,27 €

für Bildung, Förderungen und Zuwendungen

0,92 €

für Konsumentenschutz und wirtschaftliche Expertisen

0,42 €

für Informationen und Publikationen

0,37 €

für Rückstellungen für zukünftige Leistungen und Investitionen

0,19 €

an die Bundesarbeitskammer für länderübergreifende Leistungen

0,10 €

für Umlageneinhebung

0,09 €

für Selbstverwaltung

0,02 €

für die Arbeit der AK-Fachausschüsse

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag in Niederösterreich beträgt 6,75 Euro netto im Monat.

Zum Vergleich: Eine private Rechtsschutzversicherung kostet rund 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen 220 und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Mehr als 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen und bekommen das volle Service der AK.

MIT DER AK KOMMEN DIE MITGLIEDER ZU IHREM RECHT!

Nicht bezahlte Überstunden, ungerechtfertigte Entlassungen, Bezahlung unterhalb des Kollektivvertrags, nicht bezahlte Löhne, Gehälter oder Abfertigungen: 2017 führte die AK Niederösterreich deshalb mehr als 126.400 arbeitsrechtliche Beratungen durch, intervenierte 4.100-mal bei den Arbeitgebern und musste rund 1.700-mal berechnete Ansprüche beim Arbeits- und Sozialgericht einklagen.

Die AK vertrat 4.700 ArbeitnehmerInnen bei Insolvenzen

Im Schnitt mehr als 6.000 Euro pro Kopf sicherten 2017 die AK-Expertinnen und -Experten für Betroffene von Firmenpleiten. Im Rahmen des Insolvenzschutzverbandes für ArbeitnehmerInnen (ISA) vertraten sie 4.700 Beschäftigte, errechneten deren offene Forderungen und meldeten sie beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an.

AK half bei Fragen zu Arbeitslosigkeit, Pension und Krankheit

2017 wurden über 27.400 Mitglieder bei Fragen zur Pension, zum Arbeitslosen- und Pflegegeld sowie auch bei Fragen zu Patientenrechten beraten. In 900 Fällen musste die AK Niederösterreich wegen abgelehnter Pensionsansprüche vor das Sozialgericht gehen. Bei der Veranstaltungsserie „Rund um die Pension“ wurden in vier AK-Bezirksstellen fast 1.100 Personen informiert und vor Ort beraten.

25 Jahre AK-Rechtsschutz – 1 Milliarde Euro für Mitglieder

1992 wurde der Rechtsschutz für AK-Mitglieder eingeführt. Bis 2017 hat die AK Niederösterreich für Mitglieder 1 Milliarde Euro erkämpft.

25 Jahre
AK-Rechtsschutz

1
Mrd. €

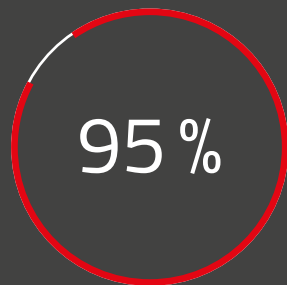
von 1992 bis 2017
für die Mitglieder
erkämpft

DAS HABEN WIR 2017 IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT FÜR DIE MITGLIEDER ERREICHT

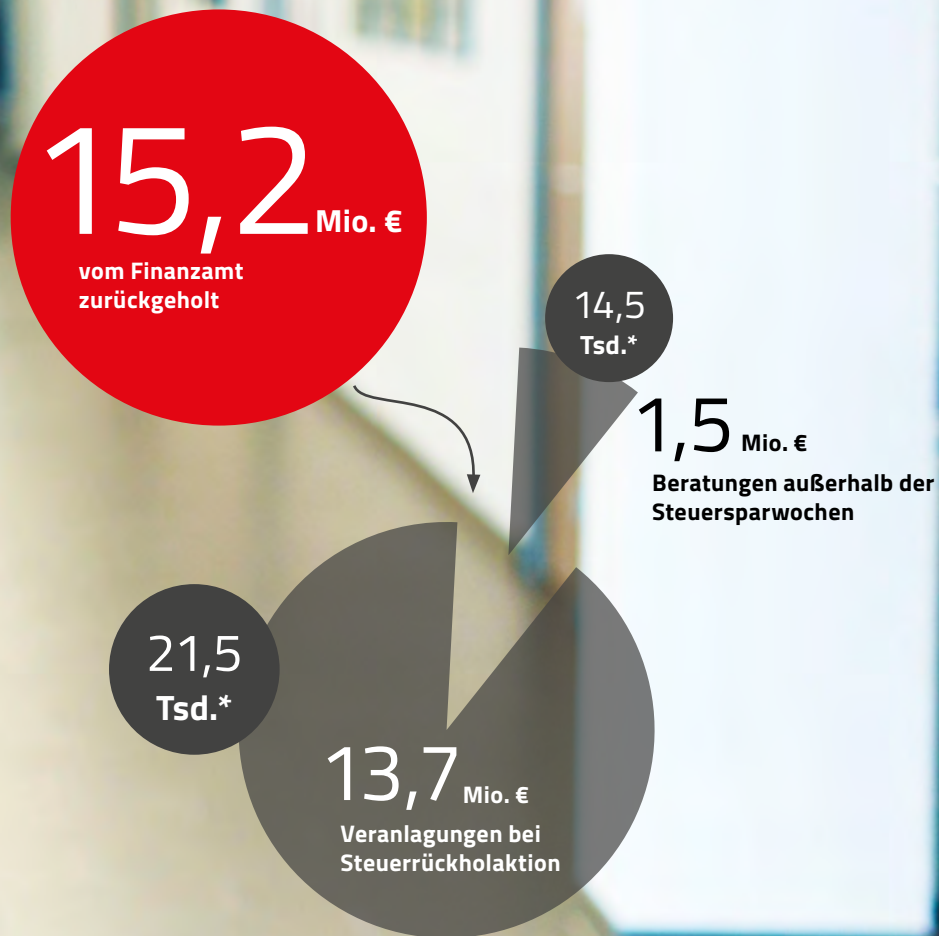
- » Gleichstellung der Rechte der ArbeiterInnen und Angestellte (bei Anspruch und Dauer der Entgeltfortzahlung und bei Gründen für Dienstverhinderungen)
- » Verlängerter Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bei einvernehmlicher Auflösung
- » Abschaffung der Anrechnung des Partnereinkommens bei der Notstandshilfe
- » Neue Mutterschutz-Verordnung (transparente Regelung der Freistellungsgründe, Freistellung durch Facharzt möglich)
- » Wiedereingliederungsteilzeit seit 1. Juli 2017

Doris Schartner, Bezirksstellenleitung Krems

DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



95 Prozent unserer Beratungsakten stammen aus Betrieben ohne Betriebsrat. Das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig sowohl für die ArbeitgeberInnen als auch für die ArbeitnehmerInnen eine starke innerbetriebliche und vor allem demokratisch legitimierte Interessenvertretung im Hinblick auf die Streitbeilegung ist.



* Veranlagungen bzw. Beratungen

WIR HELFEN BEIM STEUERAUSGLEICH!

MIT DER AK HOLEN SICH DIE MITGLIEDER IHR GELD ZURÜCK

15,2 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern haben die Steuerfachleute der AK Niederösterreich den Beschäftigten im Jahr 2017 gesichert. Allein 13,7 Millionen davon gehen auf das Konto der AK-Steuersparwochen, die es schon seit 2003 gibt. Dabei helfen die Steuerexpertinnen und -experten von Anfang März bis Juni vor Ort in den niederösterreichischen Bezirken den ArbeitnehmerInnen beim Steuerausgleich.

Hinzu kommen noch rund 1,5 Millionen Euro, die neben dieser Aktion durch Beratungen für weit über 14.500 Menschen gesichert werden konnten.

Diese Hilfe ist auch notwendig. Allein in Niederösterreich bleiben jährlich rund 50 Millionen Euro beim Finanzamt liegen, die eigentlich den ArbeitnehmerInnen gehören!

UNTERNEHMENSMONITOR: ANALYSE VON UNTERNEHMEN

Grundlagenarbeit ist unentbehrlich für die erfolgreiche Interessenvertretung von ArbeitnehmerInnen. Dazu gehört es auch, über die wirtschaftliche Lage der niederösterreichischen Unternehmen Bescheid zu wissen. Die AK Niederösterreich hat 2017 die Lage der Unternehmen in Niederösterreich mit dem Unternehmensmonitor einer Analyse unterzogen. Dabei zeigte sich beispielsweise, dass trotz steigender Wertschöpfung die Beschäftigten nicht höher entlohnt und die Produktivitätssteigerungen in keiner Weise an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

EINKOMMENSANALYSE DER AK NIEDERÖSTERREICH

Zu den Fixpunkten der interessenpolitischen Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich gehört die Einkommensanalyse. Die aktuelle Analyse für 2016 zeigt, dass den Beschäftigten dank der von AK und

ÖGB durchgesetzten Steuerreform netto durchschnittlich 64 Euro pro Monat mehr zur Verfügung standen. Im Rahmen des Konjunkturmonitorings beobachteten, dokumentierten und bewerteten die AK-Fachleute in den „Monatsberichten der AK Niederösterreich“ die langfristige Entwicklung der Konjunktur, den Arbeitsmarkt und den Standort Niederösterreich.

INTERESSENVERTRETUNG IN WIRTSCHAFTSGREMIEN

Neben den Gesetzesbegutachtungen in den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsmarktpolitik, Energie, Umwelt, Raumordnung, Verkehr und Steuerpolitik wirkten die Fachleute der AK Niederösterreich bei gewerberechtlchen Stellungnahmen und in den verschiedenen Gremien für Wirtschaftsförderung in Niederösterreich mit, wie z. B. bei der Beurteilung von Anträgen zur Bewilligung von Landes- und Bundesfördermitteln. Die AK vertrat zudem im AMS-Landesdirektorium die Interessen der ArbeitnehmerInnen.

Mag.^a Veronika Adensamer, Wirtschaftspolitik

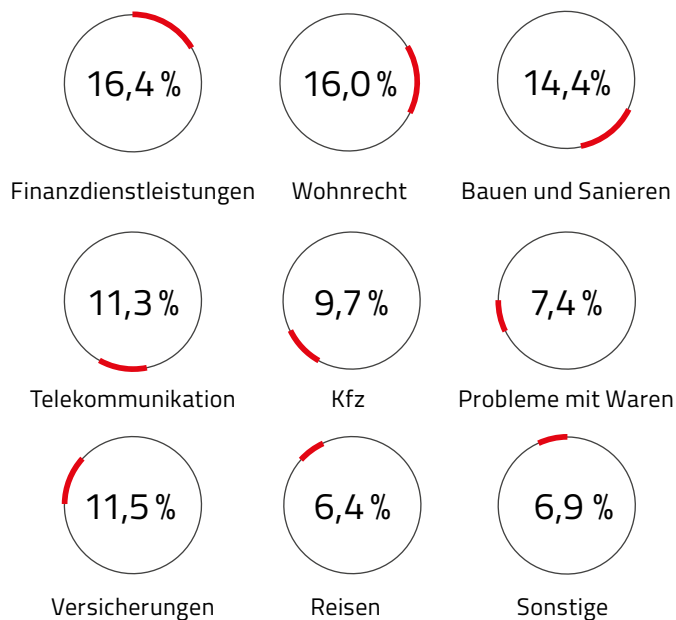
1.800
Interventionen

45.000
Beratungen

1,5 Mio. €

für die
Mitglieder gesichert

Die Topthemen in der Beratung



WIR ACHTEN AUF DIE RECHTE DER VERBRAUCHERINNEN

Fast 45.000 Konsumentinnen und Konsumenten musste die AK Niederösterreich im Jahr 2017 bei Problemen rund um Finanzdienstleistungen, Wohnen, Handy und Internet beraten. Für mehr als 1.800 NiederösterreicherInnen musste die AK sogar bei Firmen intervenieren, weil diese nicht bereit waren, auf die Anliegen der VerbraucherInnen zu reagieren. 2017 konnten so insgesamt 1,547.907 Millionen Euro vom AK Niederösterreich-Konsumentenschutz für die NiederösterreicherInnen erkämpft werden.

Der Großteil der an die AK Niederösterreich herangetragenen Fälle wird außergerichtlich einer Lösung zugeführt. Damit kommen die betroffenen Mitglieder sehr schnell zu ihrem Recht. Neben der rechtlichen Beratung und der Intervention bei Firmen waren vor allem die Aufklärungsarbeit und Kooperationen mit anderen Institutionen wichtig, um Konsumentinnen und Konsumenten über Gefahren und Risiken zu informieren.

ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Schlichtungsstellen.** Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer betreiben in Niederösterreich eine Rauchfangkehrer-, eine Installateurs- und eine Kfz-Schlichtungsstelle. Dort wurden 182 Fälle gemeinsam begutachtet und gelöst. Ende 2017 hat die Schlichtungsstelle für ImmobilienmaklerInnen ihre Arbeit aufgenommen.
- » **Kampf dem Cybercrime.** Das Landeskriminalamt und die AK verstärkten ihre Zusammenarbeit und starteten eine Präventionsoffensive gegen Trickbetrug beim Onlineshopping, falsche Gewinnversprechen, Abofallen am Handy und LiebesschwindlerInnen im Internet.
- » **Konsumentenschutz in Schulen.** Gemeinsam mit der Schuldnerberatung führte die AK Niederösterreich 66 Vorträge an polytechnischen Schulen durch. Unter dem Titel „Cure Runners“ bietet die AK Niederösterreich seit 2017 in Zusammenarbeit mit der Organisation „Three Coins“ ein neues appunterstütztes Workshopformat für Finanzbildung für SchülerInnen zwischen der 8. und 10. Schulstufe an.
- » **AK-Hotline „Ärger mit dem Flug?“** Gemeinsam mit den Arbeiterkammern der anderen Bundesländer haben die AK-Reisefachleute im Sommer 2017 Fragen beantwortet und berechnete Ansprüche eingefordert.

Mag.^a Ewa Samel, Konsumentenberatung

INTERESSENPOLITISCHE ERFOLGE 2017

- » **Negativzinsen müssen zurückgezahlt werden:** Durch entsprechende Gerichtsverfahren (bis zum Obersten Gerichtshof) wurde der Ansicht des AK-Konsumentenschutzes recht gegeben, dass bei einem Absinken der Indikatoren unter null auch der Zinssatz der Kredite niedriger als die Marge der Bank werden muss.
- » **Bankomatgebühren:** Die Firma Euronet hat bei Bargeldbehebungen an ihren Automaten eine Gebühr eingeführt. Die AK hat sich hier für die VerbraucherInnen starkgemacht, so dass nunmehr im Normalfall die Banken diese Kosten tragen müssen. Nur wenn sich KundInnen und Kunden gegen ein Konto mit pauschalem Entgelt entscheiden, ist die Überwälzung weiterhin zulässig.

45.000

E-Medien

DIGITALE BIBLIOTHEK

Die AK Niederösterreich bietet Mitgliedern und in Niederösterreich lebenden Personen seit 2015 eine digitale Bibliothek an. Diese umfasst **45.000** E-Medien, die kostenlos genutzt werden können. Ende 2017 hatte die Bibliothek weit über **4.700** NutzerInnen.

4.700

NutzerInnen

7.500

Bildungs-
beratungen

2.500

Mitglieder
gefördert

254.000 €

Bildungsförderungen
für Mitglieder**BILDUNGSFÖRDERUNGEN
DER AK NIEDERÖSTERREICH****Bildungsbonus:**

Bis zu 120 Euro erhalten ArbeitnehmerInnen, bis zu 170 Euro KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und bis zu 220 Euro AMS-LeistungsempfängerInnen für den Besuch eines AK-plus-Kurses bei etwa 60 Bildungseinrichtungen in Niederösterreich.

Bildungsbonus spezial:

Damit werden folgende Bildungsmaßnahmen unterstützt:

- » Heimhilfe
- » Pflegehilfe
- » Pflege(fach)assistenz
- » Nostrifikation
- » außerordentliche
Lehrabschlussprüfung
- » Berufsreifeprüfung
- » Vorbereitungskurse
für FH/Kolleg/
Aufbaulehrgang
- » Basiskurse im Bereich
Reinigung

WIR SORGEN FÜR DEN WISSENS- VORSPRUNG DER MITGLIEDER

Matura nachholen, Förderungen für Weiterbildung bekommen oder einfach das passende Weiterbildungsangebot finden. Die AK-Bildungsberatung informierte dazu 2017 rund 7.500 ArbeitnehmerInnen telefonisch oder persönlich bei den Bildungsmessen „Tage der Weiterbildung“ in Hollabrunn und St. Pölten und der Aktion „Bildungsberatung on tour“ im City Center Amstetten.

Wir fördern die Weiterbildung unserer Mitglieder

Die AK Niederösterreich unterstützt ihre Mitglieder auch finanziell bei der Weiterbildung. Mit dem AK-Bildungsbonus wurde die berufliche Weiterbildung von 2.500 Mitgliedern mit 254.000 Euro gefördert.

Viele Serviceleistungen für Jugendliche

Unter der Marke „AK Young“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Lehrlinge, SchülerInnen und Studierende an. Dazu gehören etwa Bewerbungstrainings, Berufsorientierungsmappen, die Berufsinformessen „Zukunft | Arbeit | Leben“ und die AK-Kids-Messe „Berufe zum Angreifen“ (siehe auch das Kapitel zu AK Young auf Seite 36 dieses Jahresberichts).

Erfolg: Entlastung für BerufsschülerInnen

Seit 1. Jänner 2018 müssen die Unternehmen zur Gänze für die Internatskosten von BerufsschülerInnen aufkommen. Das ist eine große Entlastung für Lehrlinge und ein großer Erfolg für die AK, den ÖGB und die ÖGJ, die sich dafür starkgemacht haben.

Sozialpartnerinitiativen im Bildungssystem

Ausbilderforen, die Vernetzung von AK-Lehrlingscoaches und WK-Lehrlingsbeauftragten, der österreichweit einzigartige Masterlehrgang „Berufsorientierung“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, die Erstellung neuer an die Digitalisierung angepasster Berufsbilder, die Initiative „Du kannst was!“, die es (Hilfs-)Arbeitskräften ermöglicht, unkompliziert und kostengünstig in ausgewählten Berufen den Lehrabschluss nachzuholen, oder das internationale Lehrlingsaustauschprogramm „Let's Walz“ – die Sozialpartner haben 2017 zahlreichen Initiative umgesetzt bzw. gestartet.

Grundlagenforschung

Im Auftrag der AK Niederösterreich hat das IHS eine Studie zum Thema „Arbeit 4.0, Bildung und Qualifikation“ durchgeführt, um die Folgen der Digitalisierung für die weiteren Entwicklungen am Arbeitsmarkt, für die beruflichen Qualifikationen und für das Bildungssystem zu ergründen.

Monitoring

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist das jährliche AK-Nachhilfemonitoring. Dabei zeigte sich: Betroffene Eltern zahlen im Schnitt 540 Euro für die Nachhilfe, insgesamt sind es in Niederösterreich 16 Millionen Euro. Für viele Familien ist das eine große Belastung. Kein Wunder also, dass sich 84 Prozent der Eltern Gratsnachhilfe an Schulen wünschen.

GRUNDLAGENARBEIT: KINDERBETREUUNGSANALYSE 2016/17

Die AK Niederösterreich hat die Situation der institutionellen Kinderbetreuung in Niederösterreich für das Kindergartenjahr 2016/17 analysiert. Im Vergleich zum vorangegangenen Kindergartenjahr 2015/16 zeigte sich:

- » Die Zahl der berufstätigen Mütter steigt. Allerdings geht die Tendenz dabei in Richtung Teilzeitarbeit statt Vollzeitarbeit.
- » Die Anzahl der Kinderkrippen in Niederösterreich wächst. Die Zahl der in Kinderkrippen betreuten Kinder ist stark gestiegen. Das ist positiv. Ein weiterer Ausbau ist aber notwendig.
- » Nur zwei von 1.093 Kindergärten haben ganzjährig geöffnet. Rund ein Drittel der Kindergärten hat weniger als acht Stunden täglich geöffnet.
- » Es gibt große regionale Unterschiede in Niederösterreich. Rund um Ballungszentren ist die Betreuung deutlich besser als im ländlichen Raum.
- » Es besteht noch Handlungsbedarf, um eine volle Erwerbstätigkeit von Müttern in ganz Niederösterreich zu ermöglichen.

Mag.^a Maria Krumholz, Frauenpolitik

DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Elternteilzeit, Wochengeld, Wiedereinstieg: Wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, dann ist die AK Niederösterreich die Anlaufstelle für die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen. Die AK berät Eltern, damit diese ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche kennen, keine Fristen versäumen und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen.

AK UND AMS INFORMIERTEN WIEDEREINSTEIGER|NNEN

„WO[MAN] & WORK“: Mit dem Arbeitsmarktservice (AMS NÖ) wurde am 29. März 2017 ein Infotag für WiedereinsteigerInnen an 22 Standorten in Niederösterreich durchgeführt. Dabei wurden mehr als 800 Personen rund um das Thema Wiedereinstieg beraten.

NÖGKK UND AK BERIETEN WERDENDE ELTERN

Gemeinsam mit der NÖGKK informierte die AK Niederösterreich 2017 mit der Veranstaltungsreihe „Ein Kind kommt“ 2.100 werdende Mütter (und Väter) über arbeits- und sozialrechtliche Aspekte der Schwangerschaft. Im Rahmen dieser Aktion gab es auch eine Schwerpunktwoche zum neuen Kinderbetreuungsgeld-Konto und zum Familienzeitbonus („Papamonat“) in allen Bezirken Niederösterreichs. Insgesamt wurden dabei 59 Veranstaltungen in Kooperation mit der NÖGKK durchgeführt.

FRAUENBILDUNGSCAFES MIT ABZ*AUSTRIA

Zusammen mit dem Verein abz*austria veranstaltete die AK sechs Frauenbildungscafés in Wiener Neustadt, Schwechat und Wiener Neudorf. Daran nahmen über 100 Frauen aus Beschäftigungsprojekten und in sozialökonomischen Betrieben teil und informierten sich über die Leistungen der AK und die Weiterbildungsangebote des AMS.

WORKSHOPS „FRAUENPOLITIK BEWEGT NIEDERÖSTERREICH“

Die AK veranstaltete vier Strategieworkshops für Funktionärinnen. Ziel war es, ihnen Wissen und Inhalte zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, strategisch zur Verbesserung der Lage der Frauen in Niederösterreich in den Bereichen Teilzeitarbeit, Einkommen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie beizutragen.

VERANSTALTUNGEN ZUM WELTFRAUENTAG

Zum Weltfrauentag wurde eine Veranstaltung für 200 Arbeitnehmerinnen der Firma Salesianer in Wiener Neustadt durchgeführt. Zudem luden die AK und die ÖGB Frauen ins ANZ St. Pölten zum Kabarett „Wenn Frauen fragen“ von Edi Jäger. 350 BesucherInnen kamen.

2.100

werdende Mütter
(und Väter) bei Schwangerenberatung gemeinsam mit der NÖGKK informiert

800

WiedereinsteigerInnen
gemeinsam mit dem
AMS beraten



MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND VON DER ARBEIT

Die Fachleute der AK beraten ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) sowie Betriebsrätinnen und -räte vor Ort, wie Arbeitsplätze sicherer und gesünder gestaltet werden und wie betriebliche Gesundheitsförderprojekte erfolgreich umgesetzt werden können. 2017 wurden so die Sicherheitsvertrauenspersonen in 2.000 Betrieben beraten. Gemeinsam mit der NÖGKK hat die AK bei fünf betrieblichen Gesundheitsförderprojekten mitgewirkt und ihre Expertise eingebracht.

Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen

Ein besonderes Augenmerk legt die AK auf die Situation der Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialberufen. Hier hilft die AK mit berufsrechtlichen Beratungen weiter. 2017 wurden 700 Anfragen beantwortet. Zusätzlich wurden auch Betriebsratskörperschaften des Gesundheits- und Sozialbereichs von der AK betreut.

Fachmesse und Veranstaltungen

500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre sowie Sicherheitsvertrauenspersonen besuchten die AK-Fachmesse

„Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb“. Daneben veranstaltete die AK mit der Ärztekammer den „Tag der Gesundheitsberufe“.

1.200 absolvierten Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)

Das Seminarprogramm der SIGE bietet Betriebsrätinnen und -räten sowie Sicherheitsvertrauenspersonen Grundwissen zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zu Instrumenten der betrieblichen Gesundheitsförderung. Zudem werden Fortbildungen für ArbeitnehmerInnen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen angeboten. Über 1.200 Personen nahmen an 63 Fortbildungsveranstaltungen teil.

Mobile Gesundheits-Checks

Die AK Niederösterreich bietet im Gesundheits-Truck den Beschäftigten kostenlose Gesundheits-Checks vor Ort im Betrieb an. Dabei wurden 2017 rund 4.800 Personen untersucht. Zusätzlich kam der Gesundheits-Truck auch an vier Samstagen in Einkaufszentren zum Einsatz. Dabei wurden die BesucherInnen der Einkaufszentren zu den Themen Ernährung und Arbeitsmedizin beraten und konnten sich im Gesundheits-Truck untersuchen lassen.

Qualitätssicherung in der 24-Stunden-Betreuung

Rund 190 Vermittlungsagenturen und 24.000 BetreuerInnen gibt es allein in Niederösterreich. Mittlerweile wenden sich 250 Personen jährlich wegen Problemen mit der 24-Stunden-Betreuung an die AK-Fachleute. Tendenz steigend. Im Rahmen der Interessenvertretung arbeitet die AK an der Verbesserung der gesundheitspolitischen und konsumentenschutzrechtlichen Grundlagen und an besseren Standards für eine leistbare 24-Stunden-Betreuung. Ein Ergebnis der Bemühungen ist eine gemeinsame Schlichtungsstelle der Sozialpartner, die seit Anfang 2018 als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten dient.

Vorbereitung für Registrierung der Gesundheitsberufe

Nationalrat und Bundesrat haben die AK mit dem Register für Gesundheitsberufe betraut. Start ist bundesweit am 1. Juli 2018. Das neue Register wird zur Sicherung der Qualität im Gesundheitsbereich eingeführt. Ziel ist, erworbene Qualifikationen im Gesundheitsbereich aufzuwerten und mehr Patientensicherheit zu gewährleisten.

Magazine „Am Puls“ und „Gesunde Arbeit“

Die Zeitschrift „Am Puls“ ist das Medium für Beschäftigte in Gesundheitsberufen in Niederösterreich. Sie erschien 2017 in vier Ausgaben mit einer Auflage von 167.000 Exemplaren. Mit dem von ÖGB und AK herausgebrachten Magazin „Gesunde Arbeit“ wurden 12.000 Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsrätinnen und -räte über ArbeitnehmerInnenschutz- und Gesundheitsthemen informiert.

63

Veranstaltungen der Sicherheits- und Gesundheitsakademie

über 1.200

TeilnehmerInnen

44

Veranstaltungen davon für BR* und SVP*

750

TeilnehmerInnen

19

Veranstaltungen davon für Berufsangehörige von Gesundheitsberufen

450

TeilnehmerInnen

4.800

Gesundheits-Checks im Gesundheits-Truck

700

Beratungen von ArbeitnehmerInnen in Gesundheitsberufen

In 2.000

Betrieben SVP betreut

300

Bilanzanalysen

1.000

Prüfungen von
Betriebsratsfonds

1.500

Beratungen von
Betriebsrätinnen und
Betriebsräten

WIR HABEN DAS BESTE BETRIEBSRATSSERVICE

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie PersonalvertreterInnen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Services.

Bilanzanalysen für Betriebsrätinnen und -räte

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen und entsprechend zu handeln. Im Jahr 2017 wurden rund 300 Bilanzanalysen für Betriebsratskörperschaften erstellt. Daneben führten die AK-Fachleute Krisenberatungen durch, halfen bei der Erstellung von Sozialplänen mit und berieten Betriebsrätinnen und -räte in Aufsichtsräten – insgesamt waren das knapp 1.500 Fachgespräche.

Betriebsratsfondsrevision

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 2017 wurden über 1.000 Betriebsratsfondsprüfungen durchgeführt.

Hochwertige Ausbildungen für InteressenvertreterInnen

Betriebliche und überbetriebliche InteressenvertreterInnen müssen mit ihrem Wissen am Puls der Zeit bleiben. Die AK Niederösterreich sorgt mit hochwertigen Ausbildungen dafür. Die BetriebsrätInnen-Akademie (BRAK) – eine 15-wöchige Intensivschulung –

absolvierten 21 Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Weitere 105 Personen absolvierten die „Akademie für InteressenvertreterInnen“ (IntAK), bei der die Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Institutionen und die persönliche Weiterentwicklung im Vordergrund stehen. An 42 regionalen Fachkursen der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) nahmen über 900 Personen teil. Bei 18 Rufseminaren und Coachings wurden 260 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre in speziellen betrieblichen und überbetrieblichen Situationen geschult und betreut. Überdies wurden 13 Schulungen für über 240 LaienrichterInnen durchgeführt.

Veranstaltungen für InteressenvertreterInnen

2017 wurde zwei Dialogforen veranstaltet. Beim Dialog Forum zum Thema „Arbeit 4.0 – Aus- und Weiterbildung im digitalen Wandel“ wies Bundesminister Alois Stöger auf den Gerechtigkeitsaspekt der Digitalisierung der Arbeitswelt hin. Beim Dialogforum zum Thema "Steuergerechtigkeit – Fundament für soziale Sicherheit" forderte der damalige Bundeskanzler Mag. Christian Kern einen größeren Beitrag der Vermögenden zur Finanzierung des Sozialstaates. Ergänzt wurden die Veranstaltungen durch „Regionaldialoge“, bei denen sich Fachleute, GewerkschafterInnen, Regional- und GemeindevertreterInnen mit Zukunftsperspektiven ihrer Region beschäftigten.

Zeitschrift „BR-News“ und neue Web-Applikation

Die „BR-News“ ist das Medium der AK Niederösterreich für Betriebsrätinnen und -räte und erschien 2017 in vier Ausgaben mit einer Auflage von 40.000 Stück. Ergänzt wird die BR-News durch einen elektronischen Newsletter und die Web-Applikation „AK Betriebsservice“.

AK Betriebs-service

Die Servicepalette auf einen Blick:

ak-betriebsservice.at

911

TeilnehmerInnen

W.I.D.

105

TeilnehmerInnen

IntAK

21

AbsolventInnen

BRAK

Thomas Heher, Betriebsservice und FunktionärInnenausbildung

10

Veranstaltungen
im ANZ St. Pölten

1.500

BesucherInnen

836

Kulturveranstaltungen
in der Region

140.300

BesucherInnen bei
31 Kulturpartnern

28

Kulturveranstaltungen
in Betrieben für

5.700

ArbeitnehmerInnen

WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

DIE AK NIEDERÖSTERREICH FÖRDERT KULTUR

Kultur zu leistbaren Preisen – das bot die AK rund 1.500 Kulturinteressierten bei insgesamt zehn Veranstaltungen im ANZ St. Pölten. Förderungen der AK ermöglichten zudem 146.000 Menschen bei 28 Veranstaltungen in Betrieben und bei 31 Kulturpartnern in der Region Kulturangebote zu günstigen Preisen in Anspruch zu nehmen.

WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE: SPIEL, SPASS & INFOS

Mit den Familienfesten und Wintersporttagen von AK und ÖGB haben Jung und Alt ihre Freude. Bei den Familienfesten gibt es neben Spiel- und Spaß-Stationen für die Kleinsten für Erwachsene zahlreiche Informationen über die Leistungen der AK und der Fachgewerkschaften. Die Feste erfreuen sich von Jahr zu Jahr großer Beliebtheit. 2017 kamen rund 6.700 Menschen zu den Festen. Für über 1.200 Personen gab es dazu noch Gratis-Pistenspaß beim Wintersporttag von AK und ÖGB in Puchenstuben.

MIT DER AK KOMMEN DIE MITGLIEDER IN BEWEGUNG

Betriebsfußballcup, Hallenfußball, Kart-Grand-Prix, Kegel- und Stocksport – rund 3.300 niederösterreichische ArbeitnehmerInnen nutzten die Betriebssportangebote der AK Niederösterreich und nahmen mit Firmenmannschaften daran teil.

6.700

BesucherInnen
bei den Familienfesten

4+1

Familienfeste +
Wintersporttag

1.200

TeilnehmerInnen
beim Wintersporttag

5

Betriebssport-
wettbewerbe

3.300

TeilnehmerInnen



AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

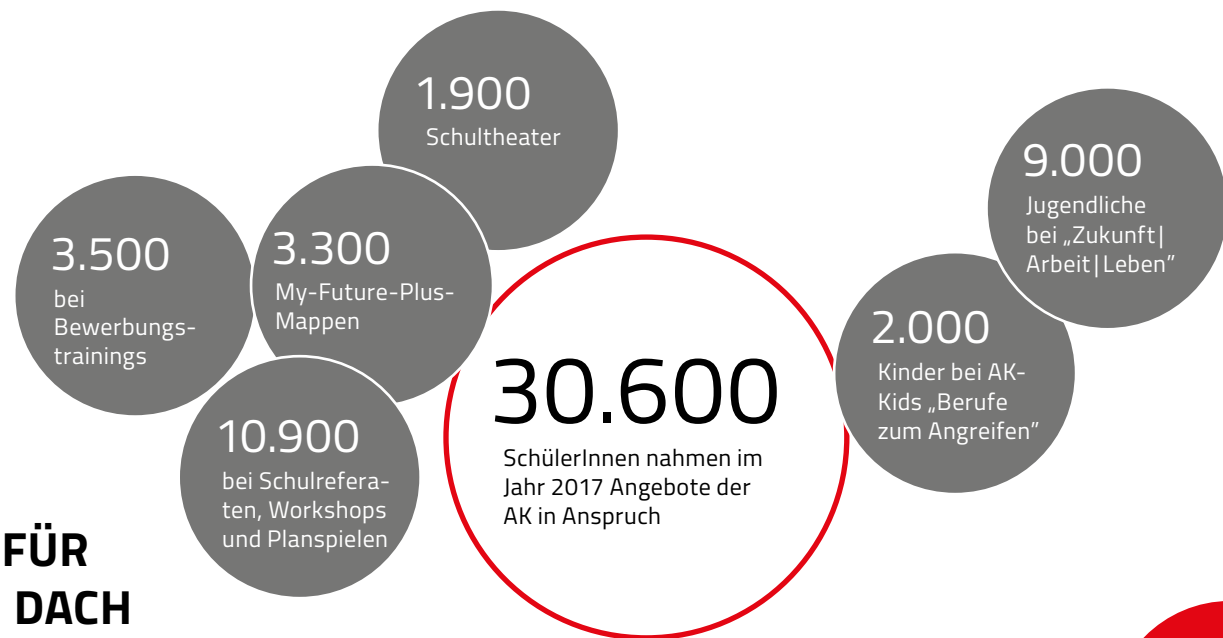
AK Young – das ist Service für junge Menschen bis zu 24 Jahren. Das Angebot umfasst arbeitsrechtliche Beratung für Lehrlinge und berufstätige Jugendliche, Konsumentenschutz, Aus- und Weiterbildungsberatung, Bewerbungstrainings, Referate in Schulen, Infomaterialien, Messen, Workshops und Events.

Arbeitsrechtliche Beratung für 5.800 Lehrlinge

Von den rund 155.000 arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen von Mitgliedern entfielen im Jahr 2017 allein rund 5.800 auf Lehrlinge. Diese wandten sich mit Fragen zum Lehrvertrag oder wegen Problemen mit den Lehrberechtigten an die Lehrlings- und JugendschützerInnen der AK Niederösterreich.

Bewerbungstrainings für SchülerInnen

Die AK bietet kostenlose Bewerbungstrainings für SchülerInnen von polytechnischen Schulen, einjährigen Haushaltungs- und Wirtschaftsfachschulen und Abschlussklassen von Handelsschulen. Im Vorjahr nahmen 3.500 SchülerInnen an 170 Trainings teil. Das waren um 800 SchülerInnen mehr als im Jahr 2016.



Schulreferate

Um den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu vereinfachen, bietet die AK Niederösterreich Vorträge zum Thema Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz für Schulklassen an.

Planspiele und Workshops

Spielerisch die Wirtschaft verstehen oder den Umgang mit Geld lernen – das konnten im Vorjahr 1.200 SchülerInnen mit den Planspielen und Workshops der AK Niederösterreich.

Schultheater „Hot Jobs“

2017 gab es elf Jugendtheater-Aufführungen. Mit den Stücken „Hot Jobs“ und „Pflichtpraktikum? So eine Show!“ wurden 1.900 SchülerInnen erreicht. Die AK ermöglicht den SchülerInnen damit einen Einstieg in die Themen „Berufsorientierung“ und „Praktikum“.

My-Future-Plus-Mappen für 3.300 Poly-SchülerInnen

Mit der My-Future-Plus-Mappe arbeiten SchülerInnen das gesamte Schuljahr. Sie werden damit auf die Berufsfindung vorbereitet und wissen am Ende des Schuljahres, welcher Beruf zu ihnen passt.

5.800
Lehrlinge
beraten

14.000
Lehrlinge über
Negativsteuer
informiert

6.500
Studierenden
AK-Leistungen
präsentiert

AK-BERUFSINFOMESSE „ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN“

Berufe ausprobieren und sich bei Fachgewerkschaften, Schulen und Unternehmen der Region über Weiterbildungsmöglichkeiten informieren – das konnten 2017 9.000 Jugendliche bei der „Zukunft | Arbeit | Leben“ im September im VAZ in St. Pölten und im November in der Thermenhalle Bad Vöslau.

AK-BILDUNGSMESSE FÜR KIDS: „BERUFE ZUM ANGREIFEN“

Mehr als 2.000 SchülerInnen und Jugendliche besuchten im Februar 2017 die Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide. Die Veranstaltung machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe.

AK-JUGENDAKADEMIE

Bei der AK-Jugendakademie setzen sich junge ArbeitnehmerInnen mit der Arbeit von Betriebsrätinnen und -räten, ÖGB und AK auseinander. Im Jahr 2017 absolvierten 16 Jugendliche die Akademie.

NEGATIVSTEUER FÜR LEHRLINGE

Unter dem Motto „Cash back – Hol dir dein Geld zurück“ wurden 14.000 Lehrlinge in Niederösterreich über die Möglichkeit informiert, sich die Negativsteuer vom Finanzamt zu holen.

4.800 LEHRLINGS-PACKAGES

Niederösterreichische Lehrlinge erhielten im ersten Lehrjahr eine Umhängetasche mit Informationen über das Angebot von AK Young und den Folder „Cash-Tipp“.

LEHRLINGSSPORTFEST

Am Lehrlingssportfest von Wirtschafts- und Arbeiterkammer nahmen 1.500 Lehrlinge teil.

INFORMATIONEN FÜR 6.500 STUDIERENDE

5.400 Studierende wurden in Niederösterreichs Fachhochschulen über AK-Leistungen informiert. 1.100 StudienanfängerInnen der FH St. Pölten erhielten Welcome-Packages mit Infomaterial.

ACTION MIT „SNOW MOTION“ & „SPLASH HARD“

Beim AK Young-Winter-Open-Air-Event „Snow Motion“ im März begeisterte Star-DJ Mike Candys 1.600 BesucherInnen. Zum Sommer-Open-Air-Event „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten kamen im Juli 3.500 Jugendliche, um mit dem Star-Act Thorsteinn Einarsson abzutanzen.

STAUDINGERPREIS UND BERUFSSCHULPREIS

Zehn Lehrlinge erhielten von der AK für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung den Staudingerpreis. Mit dem Berufsschulpreis wurden SchülerInnen der LBS Pöchlarn für ihren Beitrag zum Thema „Warum sind Wahlen wichtig?“ geehrt.

Organisation





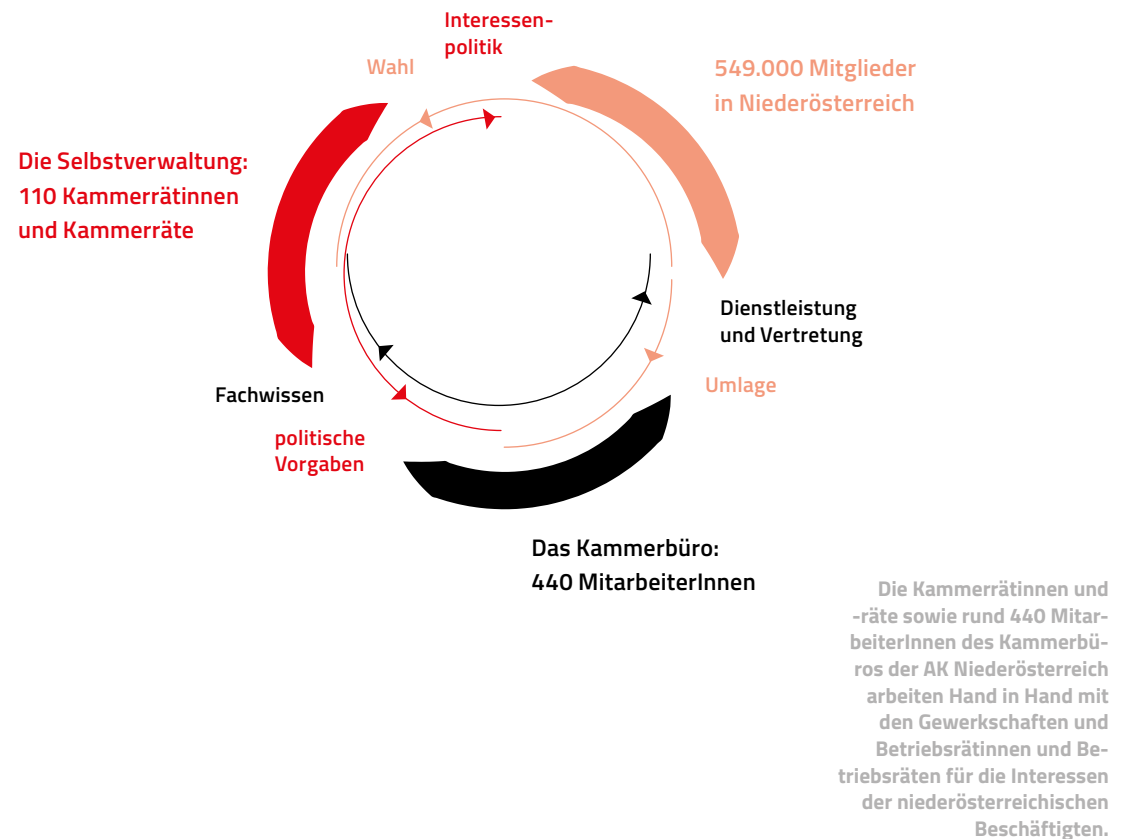
Stefan Schober, Lehrausbildung und Bildungspolitik

DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte, PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Sie bilden gemeinsam das „ArbeitnehmerInnenparlament“*. Die nächste AK-Wahl findet 2019 statt.

Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt. Die Fachleute der AK bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der ArbeitnehmerInnen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer sehr eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen zusammen – für die Interessen aller ArbeitnehmerInnen in Niederösterreich.



* Vertretene Fraktionen: Sozialdemokratische GewerkschafterInnen (FSG) | Volkspartei NÖ AAB-FCG (VP NÖ AAB-FCG) | Freiheitliche Arbeitnehmer (FA) | Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/ Unabhängige GewerkschafterInnen (AUGE/UG) | Grüne GewerkschafterInnen NÖ (GGN) | Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International (KOMintern) | Liste Perspektive – Ing. Yusuf Avci (LP)

DAS PRÄSIDIUM

Der bzw. die PräsidentIn ist gemäß § 56 AKG der bzw. die gesetzliche VertreterIn der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

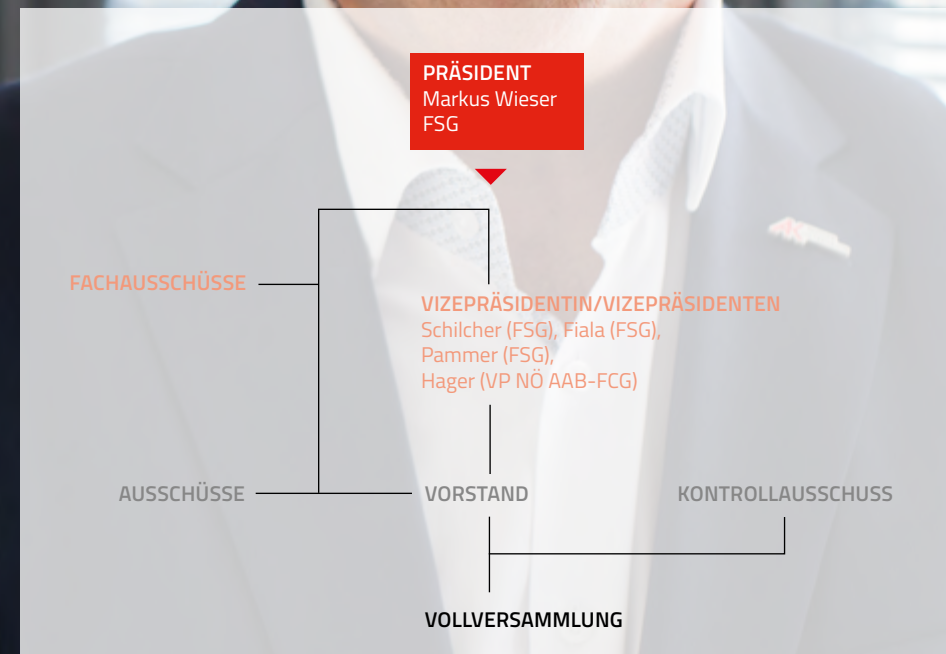
Der Präsident der AK Niederösterreich

Wieser Markus, FSG

Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Schilcher Gerda, FSG
- » Fiala Michael, FSG
- » Pammer Horst, FSG
- » Hager Josef, VP NÖ AAB-FCG



Markus Wieser, AK-Präsident

DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt.

Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen. Die Arbeit des Vorstandes bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2017 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung zehnmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden beispielsweise organisatorische Änderungen des Kammerbüros verabschiedet und neue Leistungen und Angebote beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie den weiteren Mitgliedern.

AK-Vorstandsmitglieder

Asperger Christine, FSG
 Farthofer Christian, FSG
 Indra Josef, FSG
 Kauer Christian, FSG
 Kupetsch Alfred, FSG
 Maschat Peter, VP NÖ AAB-FCG
 Scherz Gerhard, FA
 Stattmann Peter, FSG
 Sterle Harald, VP NÖ AAB-FCG

In den AK-Vorstand kooptiert:

Engel Bruno, VP NÖ AAB-FCG
 Fiala Manfred, FSG
 Gratzner Michaela, FSG
 Hartmann Petra, FSG
 Niedermaier Reinhard, FSG
 Schauer Andreas, VP NÖ AAB-FCG
 Slacik Patrick, FSG
 Taibl Stefan, AUGE/UG

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich gewählt werden. Das Parlament der ArbeitnehmerInnen tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der Arbeiterkammer sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben. Dabei stellen die Kammerrätinnen und Kammerräte der AK Niederösterreich die Interessen der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen konsequent in den Mittelpunkt.

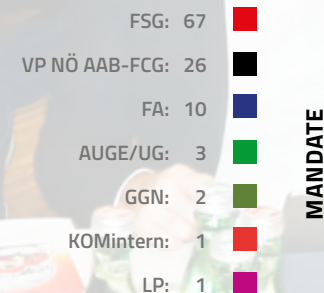
Bekanntnisse zu Sozialstaat und Sozialpartnerschaft – 76 Anträge und Resolutionen beschlossen

2017 tagte die Vollversammlung der AK Niederösterreich zweimal im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten. Die siebte Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 12. Mai 2017 statt. Gastredner ÖGB-Präsident Erich Foglar gab ein klares Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft ab. Zentrales Thema der Sitzung des ArbeitnehmerInnenparlaments war die Arbeitszeitflexibilisierung. Die Kammerrätinnen und Kammerräte aller Fraktionen haben dabei geschlossen einer Resolution zuge-

stimmt, die sich gegen eine gesetzliche Erhöhung der Arbeitszeit aussprach. Die achte Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 9. November 2017 statt und stand im Zeichen des Kampfes für den Sozialstaat und die Sozialpartnerschaft. Die anwesenden Kammerrätinnen und Kammerräte sprachen sich dabei in mehreren Anträgen für eine starke Arbeiterkammer mit Pflichtmitgliedschaft aus. Insgesamt beschlossen die Kammerrätinnen und -räte bei beiden Vollversammlungen 76 Anträge und Resolutionen.

Die Mandatsverteilung in der Vollversammlung

Auf Basis der letzten Arbeiterkammerwahl im Jahr 2014 verfügt die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) über 67 Mandate, die Fraktion Christlicher Gewerkschafter (Volkspartei NÖ AAB-FCG) hält bei 26 Mandaten und die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) verfügen über zehn Sitze. Des Weiteren sind die AUGE/UG mit drei Mandaten, die Grünen GewerkschafterInnen NÖ (GGN) mit zwei Mandaten und die Liste KOMintern sowie die LISTE PERSPEKTIVE – Ing. Yusuf Avci (LP) mit jeweils einem Mandat vertreten.



DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen (FSG)

Volkspartei NÖ AAB-FCG (VP NÖ AAB-FCG)

Freiheitliche Arbeitnehmer (FA)

Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/ Unabhängige GewerkschafterInnen (AUGE/UG)

Grüne GewerkschafterInnen NÖ (GGN)

Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International (KOMintern)

Liste Perspektive – Ing. Yusuf Avci (LP)

FSG

Akyildiz Ali
Artner Engelbert
Asperger Christine
Erdem Arif
Farthofer Christian
Fiala Manfred
Fiala Michael
Fischer Franz
Fürnkranz Gerhard
Gattinger Erwin
Gleich Hermann
Gradwohl Josef
Gratzer Michaela
Gruber Karl
Hartmann Petra
Hintersteiner Karl-Heinz
Hitz Andreas
Huber Margit
Hugauf Richard
Hutter Gerhard
Indra Josef
Kabakci Mehmet
Kapaun Robert
Kauer Christian
Kupetsch Alfred
Lachmayr Daniel
Lechmann Franz
Leidenfrost Franz
Lindner Herbert
Mairhofer Manfred

Mechtler Gabriele
Mezera Andrea
Müller Werner
Niedermaier Reinhard
Pammer Horst
Pap Michael
Pernsteiner Hermann
Pfister Rene
Popp Manfred
Prokop Manfred
Raidl Franz
Rotter Walter
Savic-Cergic MSc Ranka
Schäffer Thomas
Schärf Stefan
Schaludek Peter
Schilcher Gerda
Schön Michaela
Schremser Andrea
Schubert Mag.^a Elisabeth
Schwingenschlögl Susanne
Seban Gerhard
Siedl Brigitte
Silvan Rudolf
Slacik Patrick
Stattmann Peter
Steinböck Josef
Stöllner Günter
Straußberger Erwin
(ausgeschieden)
Strebinger Mag.^a Didem

Studeregger Joachim
Votava Karl
Weidinger Johannes
Weninger Franz
Wieser Markus
Wiesinger Josef
Woisetschläger Angelika

VP NÖ AAB-FCG

Brandstätter Alfred
Brandweiner Lukas
Buder Thomas
Dammerer Silke
Engel Bruno
Faulhuber Thomas
Gruber Christian
Gumprecht Ing. Christian
Hager Josef
Höllerschmid Martina
Koubek Mag.^a Gabriele
Kührer Gottfried
Litschauer Michael
Maierhofer Doris
Maschat MAS Peter
Pannagl Werner
Pohnitzer Mag. Martin
Poppinger Reinhard
Schauer Andreas
Schuhleitner Franz
Seiser Friedrich
Soretz Andreas

Sterle Harald
Strunz Paul
Waldhör Reinhard
Weiß Barbara

FA

Gruber Manuel
John David
Koppensteiner Robert
Pfeifer Monika
Punz Richard
Scherz Gerhard
Ullrich Melanie
Weber Bruno
Zeimke Thomas
Zellhofer Erwin

AUGE/UG

Partei Renate
Taibl Stefan
Werilly Karl (ausgeschieden)

GGN

Kesetovic Samir
Wopinski Barbara

KOMINTERN

Tohumcu Can

LP

Toraman Fatih

DIE AUSSCHÜSSE UND FACHAUSSCHÜSSE

Die nach Themenbereichen organisierten Ausschüsse erstellen und diskutieren unter anderem Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Verordnungen. Sie bestehen aus Kammerrätinnen und Kammerräten und werden von den Expertinnen und Experten des Kammerbüros unterstützt. 2017 traten die Ausschüsse (inkl. Kontrollausschuss) zu insgesamt 40 Sitzungen zusammen.

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach bestimmten Gruppen von ArbeitnehmerInnen gegliedert. In Fachauss-

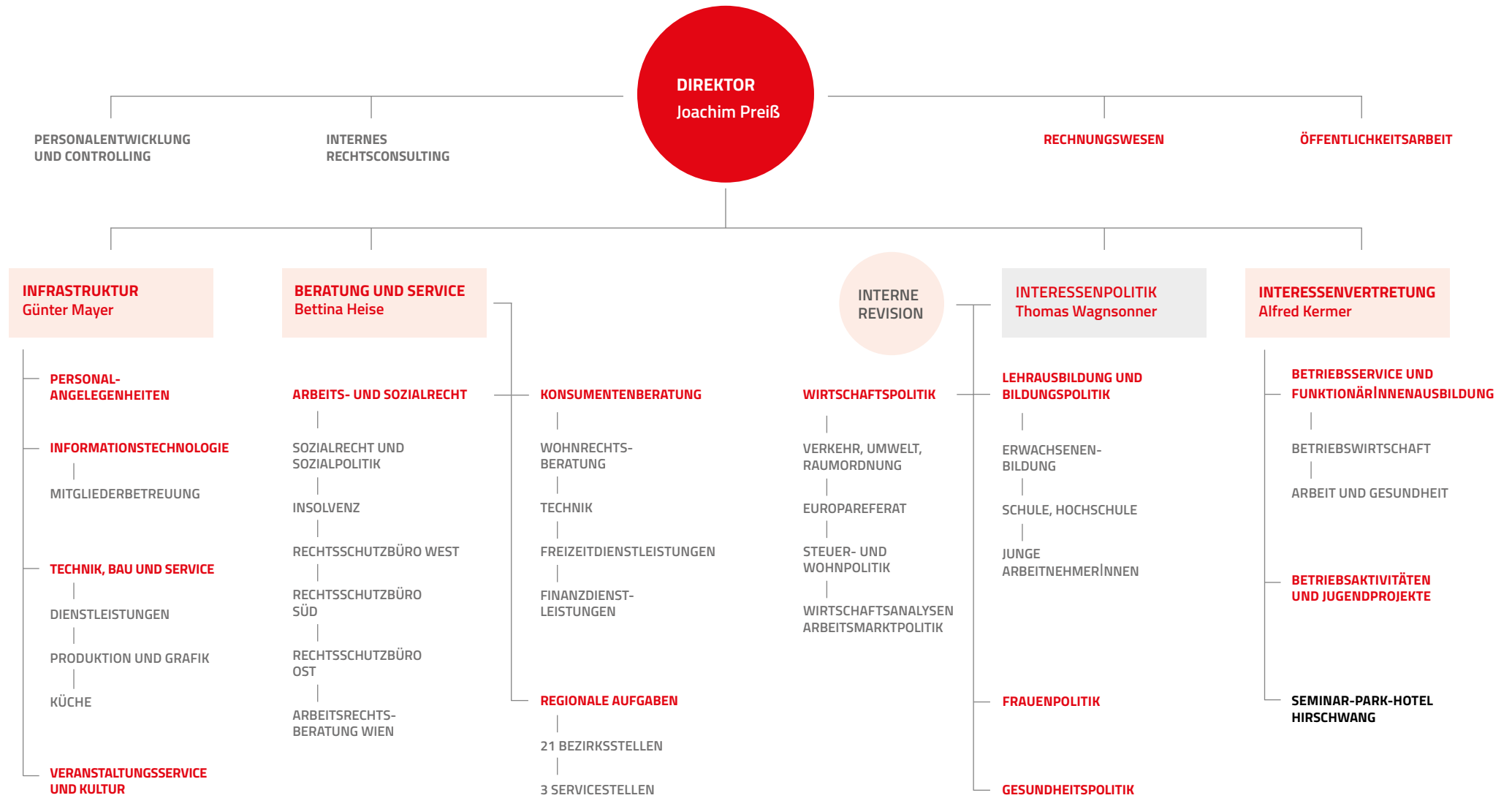
schüssen können auch ArbeitnehmerInnen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten als Organe sehr eng mit den einzelnen Fachgewerkschaften zusammen. Sie nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. Insbesondere in Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt den Fachausschüssen besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2017 gab es insgesamt 26 Fachausschusssitzungen.

Ausschüsse (Stand April 2018)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Gradwohl Josef
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Weidinger Johannes
KonsumentInnenpolitik	Schubert Mag.^a Elisabeth
Gesundheitspolitik und ArbeitnehmerInnenschutz	Silvan Rudolf
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Slacik Patrick
Bildung, Kultur und Freizeit	Pap Michael
Frauenpolitik	Hartmann Petra
Kontrollausschuss	Weber Bruno

Fachausschüsse (Stand April 2018)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Fiala Manfred
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Schremser Andrea
Fachausschuss Verkehr	Patzl Hubert
Fachausschuss für Druck und Papier verarbeitendes Gewerbe	Popp Manfred
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Kremser Jürgen
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Pilwarsch Helmut
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Weidinger Johannes
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Greis Alfred
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Frimmel-Walser Harald
Fachausschuss Gesundheit	Adler Brigitte
Integrationsfachausschuss	Akyildiz Ali



DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich stehen die Bedürfnisse der Mitglieder. Service und Betreuung in höchster Qualität sind der Grundauftrag der AK. Die Expertinnen und Experten in 24 Beratungsstellen und im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten garantieren, dass die niederösterreichischen Beschäftigten auf Basis des AK-Gesetzes rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht kommen.

Die praktischen Erfahrungen aus jährlich über 243.000 Beratungen, rund 5.900 Interventionen und 2.600 Gerichtsvertretungen fließen dabei in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich. Daraus abgeleitete Forderungen der AK werden in die Gremien- und Vertretungsarbeit eingebracht.

Wir tun Gutes und reden darüber!

Intensive Öffentlichkeitsarbeit ist der Hebel, den die AK Niederösterreich dazu nutzt, ihre Leistungen für die Mitglieder greif- und sichtbar zu machen. Probleme aus der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis zum ArbeitnehmerInnenenschutz werden dabei öffentlichkeitswirksam aufgezeigt. Gleichzeitig werden dazu interessenpolitischen Forderungen und anwendungsorientierte Lösungen in der Öffentlichkeit sehr wirksam thematisiert.

Das Kammerbüro unterstützt technisch und administrativ die Kammerrätinnen und Kammerräte in ihrer politischen Arbeit. Die Organisation des Büros sichert hohe Qualitätsstandards bei Services und in der Interessenvertretung. Das Kammerbüro gliedert sich in die Bereiche:

- 1. Direktion:** Dem Direktor, Mag. Joachim Preiß, sind Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungswesen, Personalentwicklung und Controlling sowie das interne Rechtsconsulting direkt unterstellt.
- 2. Beratung und Service:** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und die Bezirks- und Servicestellen.
- 3. Interessenpolitik:** „Denkfabrik“, zuständig für Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Frauenpolitik und Gesundheitspolitik.
- 4. Interessenvertretung:** zuständig für die Zusammenarbeit mit betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitnehmervertretungen.
- 5. Infrastruktur:** zuständig für Personal, IT-Infrastruktur, Mitglieder-evidenz, Bauten, Hausverwaltung, Druck- und Grafiks-service und Veranstaltungsservice.

Mag. Joachim Preiß, AK-Direktor

MEHR SERVICE, MEHR LEISTUNGEN

Weiterer Ausbau und Modernisierung des Serviceangebots am Puls der Zeit, die Mitglieder dabei stets im Mittelpunkt – unter dieser Devise stand nicht nur das Jahr 2017, sondern stehen auch die kommenden Jahre. 2017 hat die AK Niederösterreich mehrere Initiativen gestartet, neue Leistungen angeboten und bestehende Leistungen optimiert, wie zum Beispiel:

- » **die AK-Regionaltour:** Im Rahmen dieser Aktion besuchten AK-MitarbeiterInnen sowie Funktionärinnen und Funktionäre rund 1.600 Betriebe in ganz Niederösterreich, um mit den Beschäftigten vor Ort über deren Bedürfnisse und deren Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitswelt zu reden.
- » **die Fachinformationen für Funktionärinnen und Funktionäre:** Das AK-Büro unterstützt die Funktionärinnen und Funktionäre seit 2017 in Form von Kurz-Reports mit laufend aktualisierten Zahlen, Daten und Fakten zu den verschiedenen Themen wie Arbeitslosigkeit, Steueraufkommen und -verteilung.
- » **die Web-Applikation für Betriebsrätinnen und Betriebsräte:** Die Applikation ist für den Einsatz auf mobilen Endgeräten optimiert und beinhaltet alle wichtigen AK-Kontakte für Betriebsrätinnen und Betriebsräte: ak-betriebsservice.at
- » **das neue AK-Vorteilsheft:** Das Heft wurde an alle Mitgliederhaushalte versendet und bei der Regionaltour verteilt. Es beinhaltet neben den AK-Mitgliedsvorteilen wertvolle Gutscheine.

- » **die Freischaltung der Handysignatur:** Seit Herbst 2017 können AK-Mitglieder ihre digitale Signatur in allen Bezirksstellen kostenlos freischalten lassen.
- » **die Aktion Fluggastrechte:** Gemeinsam mit den anderen Arbeiterkammern hat die AK Niederösterreich im Sommer 2017 eine Hotline für Fluggastrechte eingerichtet und Betroffene betreut.
- » **die mit der NÖGKK durchgeführte Schwangerenberatung:** Bei dieser Aktion wurde eine Schwerpunktwoche zum neuen Kinderbetreuungsgeldkonto durchgeführt.
- » **das neue Workshop-Format „Cure-Runners“:** Damit bietet die AK Niederösterreich Schulen und Jugendlichen ein neues Format zur Finanzerziehung an.
- » **die Modernisierung von Bezirksstellen:** Die AK investierte 2017 weiter in ihr Bezirksstellennetz.

Daneben wurde aber auch an der Verbesserung interner Prozesse gearbeitet, um die Services und Leistungen effektiver und effizienter zu erbringen. So wurden die Prozesse zur Jahresplanung und Erstellung der Arbeitsprogramme zeitlich optimiert. Die Kostenrechnung wurde vereinfacht, das Kostenbewusstsein nochmals geschärft. Ein neues Intranet samt Collaboration-Plattform fördert die interne Vernetzung und den Wissensaustausch durch neue Kommunikationsformate.

WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

1 ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten

21

Bezirksstellen

in ganz Niederösterreich

3

Servicestellen

WIR HABEN BESTENS
AUSGEBILDETE MITARBEITERINNEN

440

Beschäftigte

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung, Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

davon

330

Fachexpertinnen
und -experten

SO INFORMIEREN WIR UNSERE MITGLIEDER

2,100.000

Exemplare Gesamtauflage

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“
fünfmal im Jahr

553.000

Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

7.000

Facebook-Fans

100

Folder, Broschüren
und Publikationen

Franz Hartmann, Rechnungswesen

DIE EINRICHTUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

Seminar-Park-Hotel Hirschwang

Das Hotel ist das zentrale Seminarhotel und Bildungshaus der AK Niederösterreich. Es ist auch bei zahlreichen Urlaubsgästen aus dem In- und Ausland beliebt. Trotz sechswöchiger Umbau- und Renovierungsarbeiten im August und September 2017 verzeichnete das Hotel 19.000 Nächtigungen. Der Anteil der Seminarbuchungen betrug rund 60 Prozent. Das Seminarhotel wird auch für private Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen und Geburtstage gebucht. Im kulturellen Bereich wurden Vernissagen und Kabarettvorführungen organisiert und durchgeführt.

Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling (AMZ)

Das AMZ, das im Eigentum der AK Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht, ist Partner der AK, wenn es um Fragen der Arbeitsmedizin, Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie geht.

Mit dem Gesundheits-Truck werden den Beschäftigten in den Betrieben modernste Methoden der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Im Gesundheits-Truck können ArbeitnehmerInnen Frühindikatoren für berufsbedingte Erkrankungen (psychische Gesundheit, Wirbelsäule, Rückenmuskulatur, Gehör, Blut) untersuchen lassen. Der mobile Gesundheits-Check kann von Betriebsrätinnen und Betriebsräten angefordert werden und kommt auch in Einkaufszentren zum Einsatz. Für viele Beschäftigte ist dieses Angebot der erste Kontakt mit der Gesundheitsvorsorge überhaupt.



DIE GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Gremien, Organisationen, Vereine

Die AK Niederösterreich vertritt mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Hier eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten in alphabetischer Reihenfolge:




- » AKNÖ-ÖGB Betriebsport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum Mödling
- » Arbeitsgruppe NATURA 2000
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » Beirat gemäß § 7 Richtwertgesetz
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und
- » Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungskommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Fiskalrat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Berufsschulrat für NÖ
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung des Berichtes über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Gebietskrankenkasse
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein für Konsumenteninformation
- » Verein „Pro International“
- » Verein „Pro Konsument“
- » Verein „Schule im Aufbruch“
- » Verein „Startbahn“

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1
T 05 7171 - 0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at

Folgen Sie uns auch auf:

 facebook.com/ak.niederoesterreich
 youtube.com/aknoetube
 flickr.com/aknoe

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten, Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. 25150
Baden, Elisabethstraße 38, 2500 Baden 25250
Flughafen-Wien, Objekt 103, Top A325, 1300 Wien 27950
Gänserndorf, Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf 25350
Gmünd, Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd 25450
Hainburg, Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg 25650
Hollabrunn, Brunenthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. 25750
Horn, Spitalgasse 25, 3580 Horn. 25850
Korneuburg, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg 25950
Krems, Wiener Straße 24, 3500 Krems 26050
Lilienfeld, Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld 26150
Melk, Hummelstraße 1, 3390 Melk. 26250
Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. 26350
Mödling, Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling 26450
Neunkirchen, Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen 26750
Scheibbs, Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs 26850
Schwechat, Sendnergasse 7, 2320 Schwechat 26950
SCS, Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf 27050
St. Pölten, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten 27150
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 27-29, 3430 Tulln 27250
Waidhofen, Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya 27350
Wien, Plößlgasse 2, 1040 Wien 27650
Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt 27450
Zwettl, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl 27550

Herausgeber & Medieninhaber

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Design und Layout: Claudia Rauch-Gessl

Fotocredits: Scheichel, Vyhnalek, Kromus, Mannsberger, Schuh, Prinz

Kapitelseiten: Scheichel, Cover: stock.adobe.com_ joelia

Hersteller: Grasl Druck & Neue Medien GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau



Papier

Umschlag: Gardapat 11 300g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen
Kern: Gardapat 11 170g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

St. Pölten, April 2018

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1
3100 St. Pölten

T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den
Jahresbericht 2017
auch online unter
bericht-noe.arbeiterkammer.at